Einladung

zur 13. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus in Siegburg, Kreishaus

Sitzungsort:	Sitzungstag:	Sitzungsbeginn:
A 1.16	Montag, 20.11.2023	16:00 Uhr

To.-Punkt	Beratungsgegenstand	An-lage	Ab Seite	Bemerkungen
	Öffentlicher Teil			
	Allgemeine Geschäftsangelegenheiten			
1	Niederschrift über die 12. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus am 11.09.2023			versandt am 25.10.2023
2	**Anträge/Beschlussvorlagen**			
2.1	Teilnahme des Rhein-Sieg-Kreises an der Polis Convention 2024	1		
2.2	Fortführung des Bündnis für Fachkräfte Bonn/Rhein-Sieg	2		
2.3	Beteiligung des Rhein-Sieg-Kreises am Nachhaltigkeits-HUB Region Bonn			Vorlage wird nachgesandt
3	**Anfragen/Mitteilungen**			
3.1	Sachstandsbericht "Stabstelle Digitalisierung"	3		
3.2	H2-Werkstatt RheinBerg: Sachstandsbericht und Verlängerung der Kooperation bis Ende 2024	4		

3.3	Sachstandsbericht: REGIONALE 2025	5		
3.4	Sachstandsbericht: Geförderter Breitbandausbau im Rhein-Sieg-Kreis	6		
3.5	Sachstandsbericht: Strategische Ausrichtung des Tourismus im Rhein-Sieg-Kreis	7		
3.6	Aktuelle mündliche Mitteilungen			
	Nichtöffentlicher Teil			
4	**Anfragen/Mitteilungen**			
4.1	Aktuelle mündliche Mitteilungen			

Siegburg, den 08.11.2023

An die
Mitglieder des
Ausschusses für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus

gez. Horst Becker

Vorsitzender

nachrichtlich
an alle Kreistagsmitglieder

f.d.R.

Kämmerling

Schriftführer/in

RHEIN-SIEG-KREIS **ANLAGE** 1

DER LANDRAT **zu TO.-Pkt.** 2.1

01.2 Wirtschaft

B e s c h l u s s v o r l a g e
für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Ausschuss für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus	20.11.2023	Entscheidung

Tagesordnungs-punkt	**Teilnahme des Rhein-Sieg-Kreises an der Polis Convention 2024**

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus fasst folgenden Beschluss:

Der Rhein-Sieg-Kreis nimmt in 2024 – wenn möglich auch mit den kreisangehörigen Kommunen – an der polis Convention als Standpartner auf dem Gemeinschaftsstand des Region Köln/Bonn e.V. teil.

Erläuterungen:

Die Verwaltung wurde in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus am 12.12.2022 beauftragt bis zur Beendigung des Strategieprozesses zum Regionalen Standortmarketing alternative Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen. Das Vergabeverfahren hierzu wurde nun beendet und die entsprechende Agentur beauftragt. Im Rahmen der Eruierung alternativer Maßnahmen soll testweise eine Beteiligung an der **polis Convention** in 2024 erfolgen. Die Ergebnisse der Messeausstellung sollen in den Strategieprozess zum Regionalen Standortmarketing einfließen.

Seit 2015 findet die polis Convention, eine bundesweite Messe für Stadt- und Projektentwicklung, in den alten Schmiedehallen auf dem Areal Böhler in Düsseldorf statt. An zwei Tagen treffen sich hier alle Akteurinnen und Akteure, welche die Stadtentwicklung aktiv beeinflussen, gestalten und weiterentwickeln. Ein besonderer Fokus liegt auf dem messebegleitenden Kongress, der einen Einblick in die

hochaktuellen Fragestellungen und Herausforderungen der Stadt- und Projektentwicklungen gewährt.

Auf der polis Convention treffen Städte und Kommunen auf Investoren, Finanzierer, Architekten, Planer und Projektentwickler. Unternehmen aus der Immobilienwirtschaft erhalten unmittelbare Einblicke in Gründungs- und Flächenpotenziale. Kommunen treffen auf potenzielle Investoren und Architekten stellen ihre Landmarken in den Mittelpunkt.

Die polis Convention genießt seit ihrem Debut in 2015 einen stetig wachsenden Zulauf und konnte zuletzt im Jahr 2023 auf 315 Aussteller, 6.800 Besucher, 2.650 m² Ausstellungsfläche sowie 40 Vorträge zurückblicken.

Für eine mögliche Beteiligung des Rhein-Sieg-Kreises an der polis Convention bietet der Region Köln/Bonn e.V. eine Standpartnerschaft auf seinem Gemeinschaftsstand für einen Beteiligungspreis i.H.v. Brutto 16.362,50 € an. Hierunter sind folgende Leistungen inkludiert:

- Eigene Arbeitsstation mit Mobiliar innerhalb des Messestandes, inkl. Strom
- Cube für Logos über den Stand
- Eingelassene Bildschirme auf den Fronten der Counter
- Prominente Platzierung des Logos auf der Gemeinschaftsfläche
- Möglichkeit einer Kurzpräsentation auf dem großen Flat Screen am Stand
- 3 Aussteller- und 5 Gästetickets zur polis Convention
- Dachgraphik „Region Köln/Bonn“
- Info-Counter zur Begrüßung und Weiterleitung von Gästen u.ä.
- Catering mit warmen und kalten Getränken sowie kleinen Snacks
- Nutzung der Gemeinschaftsflächen

Es besteht für insgesamt maximal drei kreisangehörige Kommunen die Möglichkeit sich an diesem Angebot zu beteiligen und sich gemeinsam mit dem Rhein-Sieg-Kreis auf dem Gemeinschaftsstand des Region Köln/Bonn e.V. zu präsentieren. Die Verwaltung hat bereits erste Interessensgespräche mit den kreisangehörigen Kommunen bzgl. einer Standbeteiligung geführt. Hierbei haben die Kommunen Sankt Augustin, Windeck und Rheinbach Interesse bekundet sich einer möglichen Beteiligung des Rhein-Sieg-Kreises anzuschließen. Hierbei würde der Rhein-Sieg-Kreis den Kommunen ein Beteiligungspreis i.H.v. Brutto 5.000 € anbieten. Bei drei beteiligten Kommunen würde der Rhein-Sieg-Kreis demnach lediglich einen Eigenanteil i.H.v. Brutto 1.362,50 € leisten.

Würde der Rhein-Sieg-Kreis direkt einen Stand über den Messebetreiber buchen, so fallen für den kleinsten Messestand mit 12 m² Kosten i.H.v. Brutto 15.190,35 € an. Eine Beteiligung der kreisangehörigen Kommunen ist bei dieser geringen Standgröße

nicht zielführend. Somit ist eine Beteiligung am Gemeinschaftsstand des Region Köln/Bonn e.V. die Variante mit dem besten Kosten-Nutzen-Verhältnis.
Die Beteiligungskosten beim Region Köln/Bonn e.V. i.H.v. Brutto 16.362,5 € können aus dem laufenden Haushalt finanziert und müssen nicht außerplanmäßig zur Verfügung gestellt werden.

Im Auftrag:

(Rosenstock)

Haushalt:

I. **Haushaltsmittel sind veranschlagt bei:** 0.90.10.04 (Produktnr. bzw.Projektnr.)

II. **Ressourcenverbrauch (nur soweit nicht in Haushaltsplanung berücksichtigt):**

Personal:

	Vollzeitäquivalente p.a.
Personalbedarf	
Personaleinsparung	

Finanzen:

konsumtiv in € pro Jahr(sofern dauerhaft) bzw. pro Projekt	Aufwendungen	Erträge (negatives Vorzeichen)	Saldo	Zeitraum (ab...) (von...bis...)
Personalaufwand				
Transferaufwand				
sonstiger Aufwand				
Abschreibungen				
Gesamt:				

investiv in € pro Maßnahme	Auszahlungen	Einzahlungen (negatives Vorzeichen)	Saldo	Umsetzungs-zeitraum (von...bis...)
Baumaßnahmen/ Beschaffung				
Grunderwerb				
Gesamt				

☒ Deckung ist innerhalb des Budgets gegeben

☐ Die Bereitstellung zusätzlicher Mittel ist erforderlich

RHEIN-SIEG-KREIS | ANLAGE 2

DER LANDRAT | zu TO.-Pkt. 2.2

01 Referat Wirtschaftsförderung und strategische Kreisentwicklung 03.11.2023

Beschlussvorlage
für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Ausschuss für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus	20.11.2023	Vorberatung
Kreisausschuss	04.12.2023	Entscheidung

Tagesordnungspunkt	Fortführung des Bündnisses für Fachkräfte Bonn/Rhein-Sieg

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus empfiehlt dem Kreisausschuss folgenden Beschluss:

Der Ausschuss stimmt der Fortführung des „Bündnis für Fachkräfte Bonn/Rhein-Sieg" für den Zeitraum 2024 – 2026 zu. Die erforderlichen Haushaltsmittel sollen wie bisher bereitgestellt werden.

Erläuterungen:

Anfang 2011 wurde das „Bündnis für Fachkräfte Bonn/Rhein-Sieg" gegründet. Ziel des Bündnisses ist es, gemeinsame verbindliche Antworten auf die Herausforderungen des demographischen Wandels für den Arbeitsmarkt in unserer Region zu erarbeiten und umzusetzen. Bündnispartner sind die Wirtschaftsförderungen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises, die Agentur für Arbeit Bonn, die Jobcenter Bonn und Rhein-Sieg, die Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg, die Handwerkskammer zu Köln, die Kreishandwerkerschaft Bonn/Rhein-Sieg, der Deutsche Gewerkschaftsbund Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg, das Kompetenzzentrum Bonn/Rhein-Sieg und die Regionalagentur Bonn/Rhein-Sieg.

Im Mai 2014 wurde das „Bündnis für Fachkräfte Bonn/Rhein-Sieg" vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales in Berlin als „Innovatives Netzwerk 2014" ausgezeichnet. Das Bündnis hat sich zu einem multidisziplinären Forum zum Thema

Fachkräfteentwicklung etabliert. Es ist gelungen, immer mehr Akteure für die Bedeutung der häufig abstrakten Themen „Demografie“ und „Fachkräfte“ zu gewinnen. Gleichzeitig ist heute das Bewusstsein dafür geschärft, dass die Lösung dieser Probleme eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist, die ein oder wenige Akteure alleine gar nicht lösen können.

Ein wichtiges Forum der aktiven Netzwerkarbeit bilden die „Frühstückstreffen“ und „Dämmerschoppen“ sowie der kontinuierliche Fachaustausch in den verschiedenen Handlungsfeldern.
Bis Ende 2014 wurde das „Bündnis für Fachkräfte Bonn/Rhein-Sieg“ als regionaler Strategieprozess vom Land NRW aus Mitteln des EFRE gefördert. Im Herbst 2014 wurde von allen Bündnispartnern beschlossen, das Bündnis weiterzuführen und die gemeinsam entwickelte Strategie weiter in die konkrete Umsetzung zu bringen. Die beiden Gebietskörperschaften Bonn und Rhein-Sieg-Kreis finanzieren hierzu gemeinsam eine halbe Projektstelle und die beiden Jobcenter, die Agentur für Arbeit sowie die IHK Bonn/Rhein-Sieg leisten ebenfalls einen festen finanziellen Beitrag. Alle weiteren Bündnispartner werden sich weiterhin ideell und auch finanziell mit einbringen.

Mit der Weiterführung und Weiterentwicklung der Bündnisaktivitäten hat die Region ein nachhaltiges Instrument für die aktuellen und die Zukunftsaufgaben im Kontext der arbeitsmarktpolitischen und demografischen Herausforderungen etabliert. Der Fachkräftemangel in nahezu allen Branchen ist das derzeit größte Hemmnis beim unternehmerischen Handeln. Insoweit ist die Existenz des regionalen „Bündnis für Fachkräfte“ von höchster Bedeutung.

Die Modalitäten sind in einer Zukunftsvereinbarung geregelt, die nach der politischen Entscheidung in vorgelegter Form für weitere 3 Jahre von allen beteiligten Akteuren unterzeichnet wird (**siehe Anhang 1**).

Die regionale Federführung bleibt auch zukünftig bei den Wirtschaftsförderungen des Rhein-Sieg-Kreises und der Stadt Bonn und in der fachlichen Zuständigkeit der Regionalagentur Bonn/Rhein-Sieg verankert.

Die notwendigen Haushaltsmittel in Höhe von 15.000,- € sind im Haushalt 2024 eingeplant.

Im Auftrag:

(Rosenstock)

Anhang 1: Zukunftsvereinbarung

ENTWURF

:bündnis für fachkräfte bonn/rhein-sieg

Gemeinsam für Lösungen sorgen

Anhang 1 zu Anlage 2 zu TO.-Pkt. 2.2

Zukunftsvereinbarung der Partner des „Bündnis für Fachkräfte Bonn/Rhein-Sieg"

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlechter.

Das „Bündnis für Fachkräfte Bonn/Rhein-Sieg" wurde im Dezember 2011 auf Grundlage einer langjährigen guten Kooperation zwischen den regionalen wirtschafts- und arbeitsmarktpolitischen Akteuren gegründet. Bündnispartner sind die Agentur für Arbeit Bonn, der DGB Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg, die Handwerkskammer zu Köln, die IHK Bonn/Rhein-Sieg, die Jobcenter Bonn und Rhein-Sieg, das Kompetenzzentrum Frau & Beruf Bonn/Rhein-Sieg, die Kreishandwerkerschaft Bonn/Rhein-Sieg, die Wirtschaftsförderungen Bonn und Rhein-Sieg-Kreis und die Regionalagentur Bonn/Rhein-Sieg.

Die Gesamtleitung des „Bündnis für Fachkräfte Bonn/Rhein-Sieg" wird wie bisher die Regionalagentur Bonn/Rhein-Sieg unter der Trägerschaft der Wirtschaftsförderungen Bonn und Rhein-Sieg-Kreis innehaben. Vor allem die operativen Aufgaben werden somit zentral koordiniert, organisiert und damit gemeinsam von den Gebietskörperschaften verantwortet.

Die Region Bonn/Rhein-Sieg gehört zu den weiterhin wachsenden und wirtschaftsstabilen Standorten Deutschlands. So bleibt es von großer Bedeutung, auch mittel- und langfristig ein ausreichendes und gut qualifiziertes Erwerbspersonenpotenzial für den regionalen Wirtschafts- und Arbeitsmarkt vorzuhalten.

Ausgehend von dem regionalen Handlungsplan aus dem Jahr 2013, hat sich auch für die aktuelle Arbeit des Bündnis für Fachkräfte, der dort festgelegte Handlungsrahmen bestätigt. In kontinuierlicher Weiterentwicklung in den Themenarbeitsgruppen wurden in verschiedenen Arbeitsformaten und multidisziplinären Teams, konkrete Projekte erarbeitet.

Dieses Kooperations- und Netzwerkmodell steht für eine besonders wirksame und effiziente Zusammenarbeit von wirtschafts- und arbeitsmarktpolitischen Akteuren und wurde deshalb vom Bundesarbeitsministerium als „Innovatives Netzwerk" bereits 2014 ausgezeichnet.

Seitdem und nach Beendigung der Projektförderung wird das „Bündnis für Fachkräfte" durch die Bündnispartner auch finanziell unabhängig von Dritten fortgeführt.

Der dauerhafte Bestand ist für alle gleichermaßen von großem Wert weil,

- die Bündnispartner im strategischen Prozess der vergangenen Jahre gemeinsam Strukturen erarbeitet und zukunftsorientierte Lösungsansätze entwickelt haben.
- die Bündnispartner gemeinsam in der Verantwortung für die Umsetzung der bisher initiierten Strategien stehen.

- durch die bisher erfolgreiche Zusammenarbeit das Bündnis für Fachkräfte Bonn/Rhein-Sieg so in der Region verankert ist, dass der Fortbestand und das weitere Engagement der Bündnispartner "Gemeinsam für Lösungen zu sorgen" erwartet werden.
- das Bündnis für Fachkräfte Bonn/Rhein-Sieg hoch wirtschaftlich und sozial innovativ ist, da durch die effektive Vernetzung über die Bündnispartner hinaus und durch das Teilen von Know-how und Ressourcen Synergien und Leistungsangebote in der Region entstehen, die einen gesamtgesellschaftlichen Nutzen erbringen (Social Impact).

Ziele des „Bündnis für Fachkräfte Bonn/Rhein-Sieg"

- Die Entwicklung von Projekten zur Stärkung des Fachkräftemarktes und Fortentwicklung gemeinsamer Strategien zur Bewältigung aktueller Arbeitsmarktherausforderungen.
- Die Entwicklung wirksamer Netzwerke der Akteure sowie die Weiterentwicklung und qualitative Erweiterung des „Bündnis für Fachkräfte Bonn/Rhein-Sieg".
- Die Weiterentwicklung und Vernetzung der unterschiedlichen Handlungsfelder und deren Aktivitäten.
- Die Einbindung weiterer Einrichtungen, insbesondere aus Wirtschaft, Wissenschaft sowie Stiftungen und andere Organisationen.
- Marketing und Kommunikation der Netzwerkaktivitäten.

Im Einzelnen gehören folgende Aufgaben dazu:

- Sicherstellung des kontinuierlichen Netzwerkmanagements
- Weiterführung der Strategiegruppe zur operativen Steuerung des Bündnisses
- Fortführung und Weiterentwicklung der etablierten Dialogplattformen, wie z. B. die Frühstückstreffen und die Facharbeitsgruppen
- Weiterführung des Prinzips der Themenverantwortung durch die einzelnen Bündnispartner
- Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation der Bündnisaktivitäten inklusive Weiterführung und Pflege der Internetplattform

Ressourcen

Die Bündnispartner verpflichten sich, für die genannten Aufgaben weiterhin gemeinschaftlich Ressourcen in Form von Mittelzuweisungen und/oder geldwerten Leistungen zur Verfügung zu stellen.

Die Wirtschaftsförderungen der Bundesstadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises werden weiterhin die Leitung für das „Bündnis für Fachkräfte Bonn/Rhein-Sieg" und der

Strategiegruppe wahrnehmen; die Wirtschaftsförderung der Bundesstadt Bonn hat hierbei die koordinierende Rolle. Für das Netzwerkmanagement weist die Bundesstadt Bonn für den Zeitraum 2024-2026 eine halbe Personalstelle aus. Der Rhein-Sieg-Kreis wird sich im Zeitraum von 2024-2026 mit einem jährlichen Betrag von 15.000,- Euro an den Personalkosten beteiligen. Die Stadt Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis verpflichten sich vorbehaltlich der Verabschiedung des Haushaltes zur Kostenübernahme der halben Personalstelle. Die Jobcenter Bonn und Rhein-Sieg, sowie die Agentur für Arbeit und die IHK Bonn/Rhein-Sieg werden sich im Zeitraum vom 2024-2026 mit einem jährlichen Betrag in Höhe von jeweils 5.000,- Euro beteiligen. Daraus werden öffentlichkeitswirksame Aktivitäten und Kampagnen wie z.B. Frühstückstreffs und die „Perspektive: Langes Leben" finanziert. Hierüber wird die Bundesstadt Bonn mit den vorgenannten Vertragspartnern gesonderte Vereinbarungen abschließen.

Auf dieser Grundlage erklären die unterzeichnenden Bündnispartner ihren gemeinsamen Willen, das „Bündnis für Fachkräfte Bonn/Rhein-Sieg" weiter fortzusetzen, zu entwickeln und dauerhaft in der Region zu verankern.

Bonn, im November 2023

ZUKUNFT.
FUTURE.
AVENIR.
BONN.

Katja Dörner, Oberbürgermeisterin

RHEIN SIEG KREIS

Sebastian Schuster, Landrat

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Bonn

Stefan Krause, Vorsitzender der Geschäftsführung

Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg DGB

Bernd Weede, Vorsitzender des Kreisvorstandes

Handwerkskammer zu Köln

Garrelt Duin, Hauptgeschäftsführer

IHK Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg

Dr. Hubertus Hille, Hauptgeschäftsführer

jobcenter BONN

Günter Schmidt, Geschäftsführer

jobcenter :rhein-sieg

Anja Roth, Geschäftsführerin

KREISHANDWERKERSCHAFT BONN · RHEIN-SIEG

Oliver Krämer, Hauptgeschäftsführer

:regionalagentur bonn/rhein-sieg

Martina Schönborn-Waldorf, Leiterin

RHEIN-SIEG-KREIS | ANLAGE 3

DER LANDRAT | zu TO.-Pkt. 3.1

12 Amt für Informationstechnik und Digitalisierung | 06.11.2023

Mitteilung
für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Ausschuss für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus	20.11.2023	Kenntnisnahme

Tagesordnungs-punkt	Sachstandsbericht "Stabstelle Digitalisierung"

Mitteilung:

1. Interne Verwaltungsdigitalisierung

a. Ausstattung mit flexiblen Arbeitsplätzen

Der Ausstattungsgrad mit Flex-Arbeitsplätzen liegt mittlerweile bei über 95%. Einige Arbeitsplätze werden nach dem Umbau der Büroräume noch nachgezogen, die entsprechende Planung liegt bereits vor. Damit wird eine Vollausstattung mit Flex-Arbeitsplätzen für alle Arbeitsplätze erreicht, soweit keine sonstigen Gründe (z.B. organisatorisch/technisch) für feste PCs vorliegen.

b. Einführung der elektronischen Akte in der Kreisverwaltung

Mittlerweile haben mehr als 380 Mitarbeiter/innen der Kreisverwaltung die elektronische Akte produktiv im Einsatz. Seit dem letzten Sachstandsbericht sind folgende Organisationseinheiten mit über 160 Mitarbeiter/innen an die zentrale DMS-Lösung Enaio von Optimal Systems angeschlossen worden:

- 11.32 Arbeitsschutz
- 2-07 Kommunales Integrationszentrum
- 50.13 Eingliederungshilfe
- 50.23 Betreuungsbehörde

- 53.0 Koordination der Gesundheitsförderung, Verwaltungsaufgaben
- 53.1 Medizinischer Dienst
- 66.02 Umweltrecht
- 66.4 Räumliche Planung, Naturschutzprojekte
- 01 Wirtschaftsförderung und Strategische Kreisentwicklung
- 5-04 Datenschutzbeauftragte

Bis Ende des ersten Quartals 2024 werden darüber hinaus folgende Fachbereiche planmäßig in den Produktiveinsatz gehen:

- 20.1 Kämmerei
- 4-10 Verkehr und Mobilität
- 4-11 Kreisstraßenbau, Liegenschaften, Grunderwerb
- 63.0 Verwaltungsaufgaben der unteren Bauaufsicht, Obere Bauaufsicht
- 63.1 Untere Bauaufsicht
- 66.1 Klimaschutz, Gewerblicher Umweltschutz
- 66.2 Gewässer- und Bodenschutz
- 66.3 Fachaufgaben Naturschutz, Abgrabungen

Dabei wird, wie bereits berichtet, weiterhin die in der Lenkungsgruppe Digitalisierung abgestimmte Strategie verfolgt, primär die allgemeine Schriftgutverwaltung (ASV) auszurollen sowie Fachverfahren anzubinden, für die bereits Standardschnittstellen zwischen Enaio und dem jeweiligem Fachverfahren bestehen. Derzeit wird die Anbindung von zwei Fachverfahren durchgeführt, „K3" im Amt für Umwelt- und Naturschutz sowie „Mikropro Bauamt" im Bauaufsichtsamt. Darüber hinaus befindet sich die Anbindung mehrerer weiterer Fachverfahren derzeit in der Prüfung.

Zur Eruierung von Verbesserungspotenzialen wurde eine hausinterne Umfrage unter allen Anwender/innen der elektronischen Akte durchgeführt. Diese hat ergeben, dass bei 60% der Befragten durch den Einsatz von Enaio die tägliche Arbeit vereinfacht wurde. Weitere 20% führen ihre Arbeit unter Nutzung von Enaio unverändert fort. Dort, wo bisher noch keine Vereinfachungen erreicht werden konnten, soll dies durch künftige technische und organisatorische Verbesserungen ermöglicht werden. Die Befragung mit mehr als 130 Teilnehmenden hat hierzu einige Potenziale aufgezeigt.

c. Einführung eines elektronischen Mitzeichnungsworkflows

Um auch innerhalb der Kreisverwaltung die Papiermengen zu reduzieren, wurde der interne Postumlauf mittels eines Mitzeichnungsworkflows digitalisiert. Dieser wird im Rahmen einer Pilotphase von den Leitungskräften in Dezernat 1 getestet und bereits regelmäßig eingesetzt. Nach erfolgreicher Testphase soll der Mitzeichnungsworkflow in weiteren Dezernaten ausgerollt werden.

d. Projekt Digitaler Posteingang

Das Projekt zum digitalen Posteingang wurde in den zurückliegenden Monaten von der amtsübergreifend besetzten Arbeitsgruppe intensiv verfolgt. Zum 01.01.2024 werden in einer Pilotphase die ersten Fachbereiche an die Zentrale Scanstelle angebunden, sukzessive folgen weitere Fachbereiche.
Für die Bearbeitung der Aufgaben in der Zentralen Scanstelle werden zwei Personen mit je 30 Wochenstunden befristet eingestellt. Die räumliche und organisatorische Anbindung erfolgt an die Poststelle in 11.22.
Ziel ist es, dass eingehende Papierpost an zentraler Stelle gescannt und bereits in digitaler Form an die Fachbereiche verteilt wird. Hierzu wurden spezielle Software-Module als Ergänzung zur elektronischen Akte Enaio beschafft. Um die Vorgaben der Technischen Richtlinie zum ersetzenden Scannen (TR-RESICAN) weitgehend zu erfüllen, wird eine Verfahrensbeschreibung erstellt sowie entsprechende technische, personelle und organisatorische Maßnahmen getroffen. Das Projekt wurde hierfür auch durch externe Beratung begleitet.
Das Zentrale Scannen soll neben der Einhaltung der TR-RESICAN für eine Entlastung der Sachbearbeitung in den Fachbereichen sorgen, da die Aufgabe der Digitalisierung der Eingangspost verlagert wird.

Folgende Fachbereiche werden bereits an der Pilotphase teilnehmen

- 01 Referat Wirtschaftsförderung und Strategie Kreisentwicklung
- 11.2 Allgemeine Dienste und Zentrale Vergabestelle
- 11.3 Organisation, Beihilfe, Arbeitsschutz, Betriebsarzt
- 12 Amt für Informationstechnik und Digitalisierung
- 14 Prüfungsamt
- 17 Archiv
- 30.1 Rechtsabteilung
- 30.31 Ordnungsangelegenheiten
- 4-10 Verkehr und Mobilität
- 4-11 Kreisstraßenbau, Liegenschaften, Grunderwerb
- 5-04 Datenschutzbeauftragte

Alle Fachbereiche, die ab dem Jahr 2024 an die elektronische Akte angeschlossen werden, erhalten ihre Post ab Produktivgang unmittelbar in digitaler Form.
Weitere Bereiche, die bereits jetzt mit Enaio arbeiten, werden ab 2024 in das System der Zentralen Scanstelle integriert.
Unabhängig davon wurden bereits jetzt die Fachbereiche aufgerufen auf eine Reduzierung der analogen Post hinzuwirken, z.B. indem aktiv eingehende Werbepost abbestellt wird, Zeitschriften digital bezogen und z.B. Baupläne digital angefordert werden.

e. Bestandsaktendigitalisierung

Nachdem Bestandsakten bisher vorwiegend durch externe Dienstleister digitalisiert wurden, sind im vergangenen Jahr auch Maßnahmen zur internen Aktendigitalisierung vorgenommen worden. Dazu hat das Amt für Informationstechnik und Digitalisierung die betroffenen Bereiche mit der nötigen Hard- und Software ausgestattet. Die interne Digitalisierung der Akten erfordert im Fall des Ersetzenden Scannens ebenfalls klar definierte Abläufe, die sich an der TR-RESISCAN orientieren. Diese hat die Stabsstelle Digitalisierung gemeinsam mit den Fachbereichen erarbeitet, um eine rechtssichere Digitalisierung gewährleisten zu können.
Ab 2024 soll geprüft werden, ob eine Digitalisierung von Bestandsakten auch über die Zentrale Scanstelle erfolgen kann oder eine Nutzung des in Ausschreibung befindlichen Rahmenvertrag für Scandienstleistungen der KDN möglich ist. Diese drei flexibel einsetzbaren Optionen sollen mittelfristig ebenfalls dazu beitragen, die Zahl der Papierakten zu senken.

f. Workflow-Portal

Mit dem Ziel künftig interne, aktuell noch papiergebundene Prozesse in der Verwaltung abzulösen, wurde im Amt für Informationstechnik und Digitalisierung ein Workflow-Portal erarbeitet. Als erste Anwendung wurde die elektronische Krank-/Gesundmeldung eingeführt und damit viele tausend bislang papiergestützte Meldungen abgelöst. Auch Servicefunktionen wie Beantragung von Accounts, Zugangsdaten etc. werden zunehmend über diese Plattform angeboten.

2. Einführung der Online-Dienstleistungen im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes

Seit November 2022 stellt der Rhein-Sieg-Kreis seine Online-Dienstleistungen über das Serviceportal der regio IT zur Verfügung. Die Zahl der verfügbaren Dienstleistungen ist über die letzten 12 Monate stark angewachsen. Bis zu 100 Einzelanträge sollen bis Ende des Jahres abrufbar sein. Seit dem letzten Sachstandsbericht wurden u.a. Anträge aus folgenden Leistungsbereichen digitalisiert:

- I-kfz Stufe 4 (u.a. Fahrzeugzulassung)
- Führerscheinumtausch
- Führerschein - Karteiblattabschrift
- Elterngeld
- Antrag auf Förderung der Kindertagespflege
- An-, Ab- und Ummeldung in Kindertageseinrichtungen

- Fischerprüfung/ Jägerprüfung/ Jagdschein
- Hinweise auf Schwarzarbeit und illegale Beschäftigung
- Bestandsveränderungsanzeige für besonders geschützte Tiere
- Anfrage an das Archiv
- Klimafonds: Stecker-Photovoltaik und Obstbäume
- Grabungserlaubnis
- Investitionskosten Pflegeheime
- Zuschüsse für Jugendgruppen, Jugendverbände und Vereine

a. BundID

Der Rhein-Sieg-Kreis hat im September 2023 als eine der ersten Kommunen in Nordrhein-Westfalen die Anbindung an die BundID hergestellt. Mit dem OZG-Änderungsgesetz ist vorgesehen, die BundID als zukünftig einziges Bürgerkonto weiterzuentwickeln. Das Servicekonto.NRW wird nicht weitergeführt und nach einer Übergangsfrist durch die BundID ersetzt. Der große Vorteil der BundID gegenüber den Länderkonten ist es, dass dort alle Anträge bei deutschen Behörden in einem Postfach landen, egal ob der Antrag bei der Gemeinde, dem Kreis, dem Regierungsbezirk, dem Land oder auch dem Bund gestellt wurde. Bisher ließen sich die Anträge bei der jeweiligen Behörde nur in deren eigenem Serviceportal einsehen. Zudem können erste Online-Dienstleistungen bereits nur noch mit BundID beantragt werden (z.B. Elterngeld).
Um die zahlreichen Vorteile der BundID für die Bürgerinnen und Bürger nutzbar zu machen, wird der Rhein-Sieg-Kreis frühzeitig und umfassend auf die BundID als zentrales Nutzerkonto umstellen und das Servicekonto.NRW ablösen.
Zudem können sich künftig über das Elster Unternehmenskonto auch juristische Personen für Online-Dienstleistungen authentifizieren.

b. Einführung von FormCycle

Der Rhein-Sieg-Kreis nutzt zur Erstellung eigener Online-Formulare bislang die Software Form Solutions. Seit August 2023 läuft die Umstellung auf FormCycle als alternativen Formularserver. Neben deutlichen Zeiteinsparungen bei der Erstellung von Online-Formularen bietet FormCycle bereits eine Schnittstelle zur BundID und weitreichende Workflow-Funktionen, welche Arbeitsschritte automatisieren und daher die Sachbearbeitung entlasten können. Eine eigenständige Formularentwicklung erfolgt immer dann, wenn es keine adäquaten EfA-Lösungen oder Angebote der Fachverfahrenshersteller gibt.

c. Einführung von EfA-Leistungen und Portalen

Bei EfA-Leistungen handelt es sich um die Nachnutzung von Anträgen, die an anderer Stelle entwickelt werden nach dem „Einer für alle-Prinzip". Die Hoheit über die Entwicklungen dieser Dienste liegt bei den Ländern. Im Einsatz sind im Rhein-Sieg-Kreis insbesondere die Leistungen des Wirtschafts-Service-Portals, welches ein Portal für alle unternehmensbezogenen Online-Dienste in NRW darstellt.
Die EfA-Leistungen aus anderen Bundesländern werden über den Kommunalvertreter von d-NRW auf die Kommunen im Land ausgerollt. Für Kreise ist das Angebot der EfA-Leistungen nach wie vor jedoch gering.

Die erste EfA-Leistung konnte mit dem Elterngeld im August 2023 produktiv genommen werden. Hierbei können (werdende) Eltern Ihren Elterngeldantrag bereits vor Geburt des Kindes ausfüllen und mit Ihrem BundID-Account abspeichern, sodass nach er nach der Geburt des Kindes unmittelbar eingereicht werden kann. Die Online-Variante führt zudem dazu, dass die Daten unmittelbar ins Fachverfahren übertragen und nicht mehr von Hand erfasst werden müssen.

Für die EfA-Leistung zur Einbürgerung befindet sich die Schnittstelle zum Fachverfahren nach wie vor in der Entwicklung. Über ein Angebot der Online-Dienstleistung wird nach Abschluss der technischen Entwicklung entschieden.
Darüber hinaus entwickelt der Rhein-Sieg-Kreis die Anbindung an die zentralen elektronischen Antragsprozesse des Bauportal.NRW mit dem Ziel einer zunehmend medienbruchfreien Bearbeitung.

Vorerst nicht zum Einsatz kommen wird die vom Land Nordrhein-Westfalen entwickelte Sozialplattform. Sämtliche Sozialleistungen in Zuständigkeit des Rhein-Sieg-Kreises können aktuell auf der Plattform nicht abgebildet werden, da diese meist von anderen Bundesländern entwickelt werden und hier keine Kompatibilität besteht. Stattdessen werden Online-Angebote zu den Sozialleistungen des Rhein-Sieg-Kreises derzeit mit FormCycle entwickelt.

Weiterhin wird für interne und externe Beteiligung die Plattform Beteiligung.NRW des Landes genutzt. Anwendungsbeispiele auf der Plattform sind:

- ÖPNV Dialog (Forum zur Kritik des ÖPNV im Kreis)
- Befragungen zur Zufriedenheit mit dem ÖPNV
- Befragungen zum Tourismus im Kreis
- Landschaftsplanung
- Unternehmensbefragungen
- Interne Mitarbeiterumfragen
- Ankündigung und Anmeldung zu Veranstaltungen

d. Einführung von i-Kfz Stufe 4

Seit dem 01.09.2023 ist die letzte Stufe der internetbasierten Kfz-Zulassung produktiv. Eine bedeutende Neuerung im Verfahren ist die sofortige Inbetriebsetzung. Bürgerinnen und Bürger müssen damit nach der Online-Zulassung eines Fahrzeugs nicht mehr warten, bis die Kfz-Dokumente und Plaketten per Post zugeschickt werden, um das Auto nutzen zu können. Wer sein Auto online anmeldet, kann nun bis zu zehn Tage ohne diese fahren.

Mit Stufe 4 können zudem erstmals auch juristische Personen Zulassungsvorgänge über i-Kfz abwickeln. Die Zulassung, Abmeldung, Wiederzulassung und Umschreibung von Fahrzeugen kann daher nun auch von Autohäusern oder Firmen online vorgenommen werden.

Seit dem Produktivgang von i-Kfz Stufe 4 ist die Nutzung der Online-Zulassung sprunghaft angestiegen. Von Januar bis August wurden im monatlichen Schnitt 122 Online-Anträge über i-Kfz gestellt. Im September lag dieser Wert mit 455 Online-Anträgen spürbar höher. Die Entwicklung bei i-kfz wird über die nächsten Monate beobachtet und die Auswirkungen im nächsten Sachstandsbericht erläutert. Es ist jedoch bereits erkennbar, dass die Neuerungen von i-Kfz Stufe 4 zu einer erhöhten Nachfrage der Online-Dienstleistungen geführt haben.

e. Einführung von PayPal

Seit Mai 2023 können die Online-Dienstleistungen des Rhein-Sieg-Kreises neben giropay und Kreditkarte auch via PayPal bezahlt werden. Inzwischen werden rund 60% der Online-Transaktionen des Kreises über PayPal abgewickelt.

In Vertretung

(Udelhoven)

RHEIN-SIEG-KREIS **ANLAGE** 4

DER LANDRAT **zu TO.-Pkt.** 3.2

01.1 Sonderaufgaben

Mitteilung
für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Ausschuss für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus	20.11.2023	Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt	**H2-Werkstatt RheinBerg: Sachstandsbericht und Verlängerung der Kooperation bis Ende 2024**

Mitteilung:

Im Sommer 2021 haben die Gremien des Rheinisch-Bergischen Kreises und des Oberbergischen Kreises sowie der Stadt Leverkusen die Gründung einer „H2-Werkstatt RheinBerg" beschlossen. Zu diesem Zweck wurde eine Kooperationsvereinbarung zwischen diesen drei Gebietskörperschaften bis zum Ende des Jahres 2023 abgeschlossen, in der der Rheinisch-Bergische Kreis die Federführung innehat. Mit Beschluss des Kreistages vom 21.12.2021 ist der Rhein-Sieg Kreis mit Beginn des Jahres 2022 mit seinen östlichen Kommunen der Kooperation beigetreten.

Die Geschäftsstelle der H2-Werkstatt wurde am 30.10.2021 auf dem Zanders Gelände in Bergisch Gladbach eröffnet. In diesem gemeinsamen Projekt werden seither die Aktivitäten der Akteure zur Förderung der Wasserstoffwirtschaft in Zusammenarbeit mit der REGIONALE 2025 Agentur und der *Rheinisch-Bergischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft (RBW)* gebündelt vorangebracht.

Die Basis für die Arbeit der H2-Werkstatt bildet das Feinkonzept H2R – Wasserstoff Rheinland, die Wasserstoffstudie für das Bergische RheinLand und die Grundlagenstudie Ressourcenlandschaft Bergisches RheinLand. Das Aufgabenportfolio umfasst Wissensvermittlung, Netzwerkausbau und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Website www.h2werkstatt.de wurde eingerichtet, im Januar 2023 aktualisiert und dient der H2-Werkstatt, um als regionaler Ansprechpartner im Bergischen RheinLand

aktiv als Lotse und Vermittler für alle Themen rund um Grünen Wasserstoff tätig zu sein.

Durch die im Zuge des Ukrainekrieges veränderten geopolitischen Rahmenbedingungen in der Energieversorgung wurden die Aufgaben der H2-Werkstatt weiterentwickelt. Es erschien ratsam, nicht mehr nur ausschließlich die Förderung von Wasserstoff im Focus zu haben, sondern den Blick zu weiten und das Voranbringen von „grüner Energie" zu betreiben.

Über den Stand der Aktivitäten der H2-Werkstatt wurde zuletzt in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus am 03.05.2022 berichtet. Seitdem wurden folgende Initiativen und Maßnahmen angestoßen:

In der zweiten Jahreshälfte 2022 wurde in Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern eine Gesprächsrunde mit Betreibern von Kläranlagen initiiert. Dabei wurden Möglichkeiten zur Erzeugung und Nutzung von Erneuerbaren Energien im Klärwerksbetrieb vorgestellt und diskutiert. Es zeigte sich, dass in dieser Hinsicht Möglichkeiten bestehen, jedoch bei den derzeit noch bestehenden rechtlichen Rahmenbedingungen nicht wirtschaftlich umgesetzt werden können. Da aktuell auf allen Ebenen an der Verbesserung der rechtlichen Rahmenbedingungen gearbeitet wird, soll die Wiederaufnahme der Gespräche erfolgen, wenn absehbar ist, welche Möglichkeiten die neue Rechtslage bietet.

Um mit den Wirtschaftsunternehmen im Bergischen RheinLand ins Gespräch zu kommen und gleichzeitig auch Kontakte zu den Wirtschaftsförderern der Kooperationspartner aufzubauen, wurde im März 2023 zu einer gemeinsamen Onlinekonferenz zum Thema „Perspektiven und Lösungen dezentraler klimaneutraler Energieversorgung für Unternehmen" eingeladen. An der Veranstaltung mit Referenten aus Forschung und Praxis nahmen in der Spitze mehr als 90 Unternehmen teil. Auch die vier Wirtschaftsförderungseinrichtungen stellten ihre Unterstützungsangebote vor. In der Folge erreichten die H2-Werkstatt weitere Anfragen mit anschließenden Beratungsgesprächen.

Im Winterhalbjahr 2022/23 wurde, gemeinsam mit der REGIONALE 2025 Agentur die Idee entwickelt, die Möglichkeiten der Landwirtschaft bei der Nutzung und Gewinnung von grünem Wasserstoff in den Fokus zu nehmen. Dabei sollte auch überlegt werden, wie die REGIONALE 2025 und die H2-Werkstatt landwirtschaftliche Betriebe bei der Gewinnung und Nutzung dieses Energieträgers unterstützen können. Um mit interessierten Landwirten ins Gespräch zu kommen und insbesondere deren Bedarfe kennenzulernen, fanden im Oktober 2022 und April 2023 zwei Exkursionen statt, bei denen insgesamt sechs landwirtschaftliche Betriebe besichtigt und entsprechende Gespräche geführt wurden. Daran nahmen auch Vertreter der Kooperationspartner und der REGIONALE 2025 Agentur teil.

Unter Federführung der REGIONALE 2025 Agentur sollen die Möglichkeiten und Fragestellungen zur Erzeugung und Nutzung Erneuerbarer Energien in der Landwirtschaft weiter untersucht werden. Auch soll überlegt werden, welche Rolle die

örtlichen Energieversorger als wichtige Akteure der Energiewende übernehmen können.

Die weiteren Arbeitsschritte im Einzelnen werden von der REGIONALE 2025 Agentur mit den Kreisen im Bergischen RheinLand abgestimmt.

Aktuell wird in Zusammenarbeit mit der REGIONALE 2025 Agentur und den vier kommunalen Gebietskörperschaften eine Ausschreibung für eine anwendungsorientierte Untersuchung der Potenziale zur Nutzung Erneuerbarer Energien im Bergischen RheinLand vorbereitet. Hierbei soll auch der Fokus auf Biomasse und Abfall gelegt werden. Im Rahmen des Themenfeldes „Ressourcenlandschaft" soll untersucht werden, welche Potenziale im Bergischen RheinLand gehoben und regional wirtschaftlich verwertet werden können. Damit soll auch erreicht werden, dass die Wertschöpfung dieses Wirtschaftszweiges in der Region erfolgt und verbleibt. In die Vorbereitung der Ausschreibung wurden die örtlichen Netzbetreiber einbezogen und die kreisangehörigen Städte und Gemeinden des Bergischen RheinLandes wurden durch die drei Kreise über dieses Projekt mit Schreiben vom 04.10.2023 informiert. Mit der Potenzialanalyse wird auch eine Grundlage geschaffen, auf der die anstehenden Wärmeplanungen der Kommunen aufbauen können. Deshalb sollen die Ergebnisse der Potenzialanalyse auch den Kommunen und weiteren Akteuren wie z.B. Netzbetreiber zur Verfügung gestellt werden. Mit dem Projektabschluss und dem Vorliegen der Ergebnisse wird Mitte 2024 gerechnet.

Schließlich haben Klimaschutzmanagerinnen und -manager der Kommunen im Bergischen RheinLand Interesse an der Arbeit der H2-Werkstatt bekundet. Unter Federführung der Kreise sollen entsprechende Gesprächsrunden initiiert werden. Die beteiligten Gebietskörperschaften wollen die anwendungsorientierte und erfolgreiche Arbeit der H2-Werkstatt in 2024 fortsetzen.

Da noch ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, ist der Weiterbetrieb der H2-Werkstatt um ein weiteres Jahr bis 31.12.2024 für alle Gebietskörperschaften ohne weitere finanzielle Aufwendungen gesichert.

Herr Eugen Puderbach (Geschäftsführer der H2-Wertkstatt) wird in der Sitzung den aktuellen Stand vorstellen.

Im Auftrag:

Hejo Rosenstock

(Rosenstock)

RHEIN-SIEG-KREIS **ANLAGE** 5

DER LANDRAT **zu TO.-Pkt.** 3.3

01.1 Sonderaufgaben

Mitteilung
für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Ausschuss für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus	20.11.2023	Kenntnisnahme

Tagesordnungs-punkt	Sachstandsbericht: REGIONALE 2025

Mitteilung:

Die Verwaltung hatte zuletzt in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus am 11.09.2023 ausführlich über den Sachstand der REGIONALE 2025-Projekte im Rhein-Sieg-Kreis berichtet.
Die Mitglieder des „Arbeitskreises REGIONALE 2025" wurden am 30.10.2023 per Mail über den Sachstand der REGIONALE 2025-Projekte im Rhein-Sieg-Kreis informiert. Die Sitzung des Arbeitskreises findet am 13.11.2023 statt.

Im Folgenden wird der aktuelle Sachstand (Oktober 2023) der REGIONALE 2025-Projekte dargestellt. Gegenwärtig sind insgesamt **71** Projekte im aktiven Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgeführt. Davon befinden sich **31** Vorhaben vollständig oder teilweise auf dem Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises.

1. Projekte mit A-Status 3

1.1 Stadt Blankenberg – Geschichtslandschaft und Zukunftsdorf (Stadt Hennef) 3

1.2 Innovation Hub Bergisches RheinLand, Außenstelle Windeck (B7-Campus Windeck, Innovation Hub Bergisches RheinLand e.V.) 4

1.3 Modellprojekt On-demand vs. Ortsbus in Neunkirchen-Seelscheid (Rhein-Sieg-Kreis) 4

1.4 Bergische Schnellbusse, Schnellbuslinien zur Erschießung „schienenferner Räume" (Rhein-Sieg-Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Oberbergischer Kreis, Stadt Remscheid, Stadt Leverkusen) 5

1.5 Dorfzentrum Leuscheider Land – LandMarkt Leuscheid (Bürgergenossenschaft Dorfzentrum Leuscheider Land e.G., Gemeinde Windeck) 6

1.6 Mobilstationen im Rhein-Sieg-Kreis (Rhein-Sieg-Kreis) 6

2. Projekte mit B-Status 7

2.1 Aufbau eines regionalen Frühwarnsystems für Starkregenereignisse (N.N.) 7

2.2 Agger-Sülz-Radweg (Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis) 8

2.3 RadPendlerRouten im Rechtsrheinischen (Rheinisch-Bergischer Kreis (Federführung), Rhein-Sieg-Kreis, Stadt Lohmar) 8

2.4 Regionales Hochschul-Innovations-Centrum (RHIC) (Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Rhein-Sieg-Kreis, Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid) 9

2.5 Denkschmiede Hennef/Coworking Hennef – Innovation Lab (Scienceloft GmbH) 10

2.6 Gesamtperspektive Erlebnis Brölkorridor (Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis) 11

2.7 Erlebnisareal „Burg und Museumsdorf Windeck“ (Gemeinde Windeck, Rhein-Sieg-Kreis) 13

2.8 Grenzenlos – Nachhaltiges Qualitätsmanagement für die öffentliche Infrastruktur im Bergischen RheinLand und Südwestfalen am Beispiel des Tourismus (Zweckverband Naturpark Bergisches Land, Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, REGIONALE 2025-Agentur) 14

2.9 Food Hubs – *ehem. Regionale Wertschöpfungszentren im Bergischen RheinLand* (Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, REGIONALE 2025-Agentur) 14

3. Projekte mit C-Status 15

3.1 Agger erleben (Rhein-Sieg-Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis) 15

3.2 Natur und Geschichte erleben – Weitsicht Heckberg (Gemeinde Much) 15

3.3 Wohnen und Arbeiten an der Sieg (Gemeinde Windeck) 16

3.4 Nachnutzung Altbau Antoniuskolleg (Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid) 17

3.5 Gesundheitslandschaft im südlichen Bergischen RheinLand (Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis, Das Bergische) 17

3.6 Rheinische Obstwiesen - Landschaft Schmeckt! (Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis e.V., Rhein-Sieg-Kreis, REGIONALE 2025-Agentur) 18

3.7 SIEG_Schützen.Erholen.Erleben (Rhein-Sieg-Kreis) 18

3.8 Waldkrankenhaus Windeck (N.N.) 19

3.9 Die Bergische Ader – Städtedreieck entlang der B56 (Stadt Lohmar, Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid) 20

3.10 Teichlandschaft Lohmarer Wald (Stadt Lohmar (Federführung), Stadt Siegburg,

Wald&Holz NRW, Rhein-Sieg-Kreis, REGIONALE 2025-Agentur, Biologische Station Rhein-Sieg-Kreis e.V., privater Fischzuchtbetrieb) 20

3.11 Perspektive Laubwald (Oberbergischer Kreis (Federfürung), Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis) 21

3.12 Intakter Wasserschutzwald – Quelle für sauberes Wasser und ruhige Erholung (Wupperverband; Aggerverband; Kreise) 21

3.13 Gewerbeflächen neu denken (Rheinisch-Bergischer Kreis, Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis) 21

3.14 Zukunftswerkstatt für nachhaltiges Handwerk (N.N.) 22

3.15 Innovations-Quartier Thurn (Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid, Gemeinde Much, GKU Neunkirchen-Seelscheid/Much) 22

3.16 Ehemalige Synagoge Ruppichteroth (Gemeinde Ruppichteroth) 23

4. Aktivierungs- und Transferprozesse 23

4.1 Aktivierungsprozess Ressourcenlandschaft (Rhein-Sieg-Kreis (Federführung), REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Oberbergischer Kreis) 24

4.2 „Das Gute Leben selbst gemacht" – Knotenpunkte des öffentlichen Lebens im Bergischen RheinLand (Rheinisch-Bergischer Kreis (Federführung), Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis) 25

4.3 „Weiter geht's" – Bestände weiterdenken, weiterentwickeln, weiternutzen (REGIONALE 2025-Agentur (Federführung), Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis) 26

5. Grundlagenstudien 26

5.1 Neue Räume für Arbeit (REGIONALE 2025-Agentur (Federführung), Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis) 26

5.2 Regionale Fahrradinfrastruktur im Bergischen RheinLand (Rheinisch-Bergischer Kreis (Federführung), REGIONALE 2025-Agentur, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis) 27

5.3 Ambulante ärztliche Versorgung im Bergischen RheinLand (Oberbergischer Kreis (Federführung), REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis) 27

1. Projekte mit A-Status

1.1 Stadt Blankenberg – Geschichtslandschaft und Zukunftsdorf (Stadt Hennef)

Das Projekt zielt darauf ab, den Hennefer Ortsteil Stadt Blankenberg weiterzuentwickeln und dabei das Alltagsleben der Bewohnerinnen und Bewohner zu adressieren sowie gleichzeitig auch die Naherholung und somit zusätzlich

Besucherinnen und Besucher in den Fokus zu nehmen. Projektinhalte sind die schrittweise Sanierung der Stadtmauer, die Anlage eines Panoramaweges sowie die Einrichtung eines multifunktionalen „Kultur- und Heimathauses".

Aktueller Stand: A-Status

- Das Vorhaben wurde am 30.11.2020 vom Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem A-Status versehen.
- Die Sanierung von Teilabschnitten der historischen Mauer, die Errichtung des Feuerwehrhauses, die Anlage des Hangspielplatzes und des Panorama-Rundwegs sind im Bau. Im Jahr 2024 werden die Arbeiten an voraussichtlich drei weiteren Sanierungsabschnitten der Mauer aufgenommen.
- Die breite Öffentlichkeit wurde am 18.09.2023 im Rahmen der „Tages des offenen Projekts" der REGIONALE 2025 von der Stadt Hennef über den Sachstand des Vorhabens informiert.
- Die Maßnahmen werden mit Fördermitteln der Städtebauförderung sowie der Denkmalförderung umgesetzt.
- Der Bewilligungsbescheid für das Kultur- und Heimathaus wird zeitnah erwartet. Der Baubeginn ist für Frühjahr 2024 geplant.

1.2 Innovation Hub Bergisches RheinLand, Außenstelle Windeck (B7-Campus Windeck, Innovation Hub Bergisches RheinLand e.V.)

Aufbauend auf dem Innovation Hub Bergisches RheinLand, welches sich am Standort Gummersbach in Betrieb befindet, wurde mit der Außenstelle B7-Campus in Windeck der Brückenschlag in den Rhein-Sieg-Kreis eingerichtet. Ziel der Maßnahme ist es, Wissens- und Innovationstransfer zu ermöglichen, um daraus ein Netzwerk im Bergischen RheinLand aufzubauen. Damit sollen vornehmlich kleine und mittlere Unternehmen mit dem Schwerpunkt Industriebetriebe angesprochen werden.

Aktueller Stand: A-Status

- Das Vorhaben wurde am 10.04.2019 vom Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025-Agentur mit dem A-Status versehen. Das Projekt InnoHub in Gummersbach wird über den EFRE 2014-2020 gefördert.
- In den Gründungsjahren 2020/21 der Außenstelle am B7-Campus in Windeck fanden bereits zwei Veranstaltungen für RSK-Kommunen und für Mittelständische Unternehmen statt.
- Zur Unterstützung der Außenstelle B7-Campus hat die letzte Sitzung des Arbeitskreises der Wirtschaftsförderer des Rhein-Sieg-Kreises und der Bundesstadt Bonn in den Räumlichkeiten des B7-Campus stattgefunden.
- Das Angebot des InnoHubs am B7-Campus wird zukünftig durch die Wirtschaftsförderungen des RSK und der Kommunen aktiv bei der regionalen Wirtschaft beworben, um eine weitere Bekanntmachung des Angebots zu erreichen. Die Angebote am B7-Campus sollen ausgeweitet werden.
- Kein neuer Sachstand.

1.3 Modellprojekt On-demand vs. Ortsbus in Neunkirchen-Seelscheid (Rhein-Sieg-Kreis)

Bei diesem Vorhaben handelt es sich um ein Modellprojekt zur Erprobung unterschiedlicher ÖPNV-Formen im eher ländlich geprägten Raum. Die Modellphase ist bis August 2024 geplant und vergleicht ein „klassisches" Ortsbus-Angebote mit einem neuartigen, vollflexiblen und digitalisierten „On-Demand-Verkehr" (ODV). Die Erfahrungen der Modellphase sollen genutzt werden, um den ÖPNV im ländlichen Raum noch besser an die Nutzerbedürfnisse anzupassen.

Aktueller Stand: A-Status

- Das Projekt wurde am 19.03.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem A-Status versehen. Die Modellphase soll bis August 2024 getestet und etwaige Erkenntnisse auf andere Kommunen übertragen werden. Das Projekt wird gefördert über den Landeswettbewerb „Mobil.NRW – Modellvorhaben innovativer ÖPNV im ländlichen Raum".
- Der Betrieb des On-demand-Verkehrs „Rhesi" und des Ortsbus-Verkehrs „Berghüpfer" läuft seit dem Fahrplanwechsel am 18.08.2021.
- Im zweiten Halbjahr 2023 werden begleitende Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit durch den RSK fortgeführt.
- Der Fachbereich 4-10 hat das Projekt sowohl 2022 als auch 2023 beim „Seelscheider Sommer" der Öffentlichkeit vorgestellt.
- Der „Berghüpfer" zwischen Neunkirchen-Seelscheid und Much soll verstetigt werden und auch über die Modellphase hinaus im regulären Fahrbetrieb verkehren.

1.4 Bergische Schnellbusse, Schnellbuslinien zur Erschießung „schienenferner Räume" (Rhein-Sieg-Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Oberbergischer Kreis, Stadt Remscheid, Stadt Leverkusen)

Ziel des Vorhabens ist die Förderung von Busverkehrsleistungen auf regionalen Schnellbuslinien zur Ergänzung des SPNV-Netzes und somit die Anbindung schienenferner Räume im Bergischen RheinLand, um somit eine schnellere und attraktivere Anbindung an die Rheinschiene zu gewährleisten. Die Linien werden sukzessive eingerichtet und mit weiteren Maßnahmen abgestimmt (Bspw. Linie SB56 mit dem On-demand-Verkehr „Rhesi" und der Ortsbuslinie „Berghüpfer"). Die Einrichtung der Buslinien wird mit flankierenden Maßnahmen wie Öffentlichkeitsarbeit, Fahrgasterhebung etc. begleitet.

Aktueller Stand: A-Status

- Die Umsetzung von Teilmaßnahmen erfolgt gemäß dem Kreistagsbeschluss vom 23.06.2020. Zum Fahrplanwechsel am 18.08.2021 ist die Linie SB 56 (Siegburg-Seelscheid-Much) in Betrieb gegangen.
- Die Linien SB 53 (Hennef-Ruppichteroth-Waldbröl) sowie SB 54 (Hennef-Neunkirchen-Much-Overath) wurden am 27.10.2021 im Lenkungsausschuss der

REGIONALE 2025 mit dem A-Status versehen. Die Inbetriebnahme der beiden Schnellbuslinien ist zum Fahrplanwechsel am 12. Dezember 2021 erfolgt.

- Das Projekt ist mit der Einrichtung und dem Betrieb der Schnellbuslinien für den Rhein-Sieg-Kreis weitgehend abgeschlossen. Begleitend finden Fahrgastzählungen statt.
- Auf der Buslinie SB56 soll im Streckenabschnitt zwischen Franzhäuschen und Zeithstraße eine Beschleunigung des Busverkehrs in Form einer Busspur erfolgen, was nach der vorliegenden Machbarkeitsstudie aufgrund von Zuständigkeitsproblemen bisher nicht weiter vertieft werden konnte.
- Kein neuer Sachstand.

1.5 Dorfzentrum Leuscheider Land – LandMarkt Leuscheid (Bürgergenossenschaft Dorfzentrum Leuscheider Land e.G., Gemeinde Windeck)

Ziel dieser Maßnahme ist es, einen multifunktionalen Begegnungsort in der Ortslage Leuscheid in Windeck zu entwickeln. Dazu wird ein leerstehendes Gebäude umgenutzt. Kern des Projekts ist die Einrichtung eines „Dorfladens" zur wohnortnahen Versorgung. Der Dorfladen wird über eine eigens gegründete Genossenschaft betrieben und ist somit im Bereich des Ehrenamtes angesiedelt. Begleitende Angebote wie ein Hol- und Lieferdienst für bspw. Seniorinnen und Senioren sind ebenfalls Teil des Vorhabens. Das Warensortiment soll den Grundbedarf decken und umfasst eine Vielzahl regionaler Produkte. Das Vorhaben fungiert innerhalb der REGIONALE 2025 als Pilotprojekt, dessen Ergebnisse sich auf andere Städte und Gemeinden mit ähnlichen Ausgangsbedingungen übertragen lassen.

Aktueller Stand: A-Status

- Das Projekt wurde am 19.03.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem A-Status versehen. Die baulichen Maßnahmen des Projekts werden von der Bezirksregierung Köln mit Mitteln der Dorferneuerung i.H.v. ca. 180 T€ (85 % der Gesamtkosten i.H.v. 211.255,-€) gefördert.
- Die Eröffnung des Dorfladens hat am 04.03.2023 stattgefunden. Das Projekt ist abgeschlossen und der Dorfladen befindet sich im Betrieb.

1.6 Mobilstationen im Rhein-Sieg-Kreis (Rhein-Sieg-Kreis)

Die Mobilstationen im Rhein-Sieg-Kreis sind auf das gleichnamige A-Projekt im Rheinisch-Bergischen Kreis aufgesattelt. Der Rhein-Sieg-Kreis hat für die rechtsrheinischen Kommunen ein Feinkonzept zu den Mobilstationen gutachterlich erarbeiten lassen. Aufbauend auf diesem Feinkonzept werden die ausgewählten Mobilstationen in den Städten und Gemeinden sukzessive umgesetzt. Ziel des Vorhabens ist die nutzerfreundliche und multimodale Weiterentwicklung von ÖPNV-Haltepunkten zu Mobilstationen.

Aktueller Stand: A-Status

- Nachdem der „Pilot" im Rheinisch-Bergischen Kreis bereits am 10.04.2019 den A-

Status erhalten hatte, wurde das Projekt am 19.03.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem A-Status versehen.

- Der Rhein-Sieg-Kreis hat beim Nahverkehr Rheinland (NVR) einen Rahmenantrag zur Umsetzung eines Mobilstationen-Netzes an ca. 90 Standorten im gesamten Kreisgebiet mit einem Investitionsvolumen i.H.v. gesamten 5,342 Mio. € gestellt. Die kreisangehörigen Kommunen können die Mittel beim NVR für Investitionen in Mobilstationen abrufen.
- An verschiedenen Standorten sind einzelne Bausteine einer Mobilstationen bereits (bspw. Hennef ZOB, Neunkirchen-Seelscheid Antoniuskolleg) in Betrieb. Allerdings laufen in den kreisangehörigen Kommunen der REGIONALE 2025 Planungen zur Umsetzung der Mobilstationen aufgrund personeller und finanzieller Engpässe verzögert.

2. Projekte mit B-Status

2.1 Aufbau eines regionalen Frühwarnsystems für Starkregenereignisse (N.N.)

In den letzten Jahren ist das Bergische RheinLand – und damit auch die gesamte Region – zunehmend mit Starkregenereignissen konfrontiert. Das Projekt soll die bereits im Projektraum vorhandenen Daten bündeln, notwendige Messinfrastrukturen nachrüsten und die entsprechenden Daten einheitlich auf einer Kommunikationsplattform zur Verfügung stellen um Behörden, Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen zielgerichtet mit entsprechender Vorwarnzeit zu informieren. Damit soll das Projekt aktiv zu einer Schadensprävention beitragen.

Aktueller Stand: B-Status

- Mehrere Anläufe bei möglichen Fördermittelgebern auf Bundes- und Landesebene zur Generierung von Fördermitteln für das Gesamtprojekt führten nicht zum Erfolg.
- Statt eines „regionalen Frühwarnsystems für Starkregenereignisse“, wie das Projekt ursprünglich konzipiert war, beabsichtigt das Amt 66 (Amt für Umwelt- und Naturschutz) mit Hilfe eines externen Gutachters eine kreisweite Starkregen-Risikokarte zu erstellen.
- Mehrere kreisangehörige Kommunen erstellen bzw. haben für ihre jeweilige Gebietskulisse Risiko-Kartenwerke erstellt. Darüber hinaus wird vom Land NRW bis 2024 ein landesweites System entwickelt werden.
- Der Rhein-Sieg-Kreis hat mit den kreisangehörigen Kommunen eine Verwaltungsvereinbarung zur Erstellung eines Starkregenrisikomanagements getroffen. Ziel ist es, für das gesamte Kreisgebiet Empfehlungen zu erarbeiten, um Schäden durch Starkregenereignisse zu vermeiden
- Der Auftrag zur Erstellung des kreisweiten Starkregenrisikomanagements wurde im Mai 2023 an ein Ingenieurbüro vergeben.
- Das Starkregenrisikomanagement des Rhein-Sieg-Kreises wird gemäß der Arbeitshilfe des Landes NRW von 2018 erstellt und entsprechend mit

Landesmitteln gefördert. Mit der Sammlung und Zusammenführung der kommunalen Grundlagendaten wurde begonnen.

- Erste Ergebnisse in Form von Starkregengefahrenkarten werden Ende des Jahres 2023 erwartet. Die Risikoanalyse und die Erstellung von Handlungskonzepten werden in den Jahren 2024 und 2025 folgen.

2.2 Agger-Sülz-Radweg (Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)

Mit dem weiteren Ausbau des familienfreundlichen Agger-Sülz-Radweges wird eine regionale Wegeverbindung geschaffen, die entlang der Flusskorridore Agger und Sülz verläuft und diesen Teilraum „erfahrbar" macht. Das Projekt ist auch aus touristischer Sicht bedeutend, weil es den Lückenschluss im überregionalen Radwegenetz zwischen dem Bergischen Panoramaradweg im Norden (über Wipperfürth) und dem Siegtalradweg im Süden (über Siegburg) gewährleistet. Der Südteil des Agger-Sülz-Radwegs ist bereits eröffnet.

Aktueller Stand: B-Status

- Die Planungen für die Abschnitte im Rhein-Sieg-Kreis (Ausbesserung der Wegeoberflächen) sind weitgehend abgeschlossen. Eine geänderte Routenführung in Troisdorf-Altenrath ist mit den Städten Troisdorf, Lohmar und Rösrath abgestimmt, die sich gegenwärtig in der finalen Abstimmung mit den beteiligten Akteuren befindet. Die Beschilderung für die neue Routenführung ist für das erste Quartal 2024 fest eingeplant.

Modul Brücken

- Heppenberg:
  Die Planung der Brücke befindet sich im B-Planverfahren. Baurecht wird im Frühjahr 2024 erwartet. Anschließend werden die notwendigen Ausschreibungen für den Neubau im Jahr 2024 eingeleitet.
- Naafshäuschen:
  Die notwendigen Vorarbeiten zur Erlangung des Baurechts für den Neubau der Brücke Naafshäuschen sind vorerst zurückgestellt. Auf Grundlage der Erfahrungen zu den Planungen der Brücke Heppenberg soll anschließend entweder analog verfahren werden oder ein Planfeststellungsverfahren eröffnet werden. So soll eine möglichst effiziente Umsetzung gewährleistet werden.
- Dornheckenweg:
  Eine Sanierung der Brücke ist aufgrund von Eigentumsverhältnissen der dazu notwendigen Flächen nicht möglich. Daher wird ein Neubau der Brücke angestrebt.

2.3 RadPendlerRouten im Rechtsrheinischen (Rheinisch-Bergischer Kreis (Federführung), Rhein-Sieg-Kreis, Stadt Lohmar)

Mit den RadPendlerRouten im Rechtsrheinischen soll ein Netz von hochwertigen RadPendlerRouten zwischen Köln und den umliegenden rechtsrheinischen Kommunen etabliert werden. Damit soll eine leistungsfähige Verbindung zwischen den Siedlungs-

und Arbeitsschwerpunkten an der Schnittstelle zwischen der Rheinschiene und Teilen des Bergischen RheinLandes geschaffen werden. Den Kern des Vorhabens bilden vier Hauptachsen mit einer Gesamtlänge von ca. 80 Kilometern. Bezug zum Rhein-Sieg-Kreis haben die Achsen Köln – Rösrath/Lohmar und Köln – Niederkassel/Troisdorf.

Aktueller Stand: B-Status

- Das Projekt wurde am 25.11.2019 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem B-Status versehen.
- Zwischen den beteiligten Kommunen wurde eine Planungsvereinbarung geschlossen, die eine technisch einheitliche Gestaltung der Radwegeverbindungen sicherstellen soll. Dazu wurde ein Planungsleitfaden erarbeitet. Zur internen Projektbearbeitung der RadPendlerRouten wird gemeinsam ein GIS-Tool angewendet. Dies gewährleistet, dass alle Projektbeteiligten den gleichen Informationsstand haben.
- Hinsichtlich der Lückenschlüsse des Radweges in den Kommunen Lohmar, Niederkassel, Rösrath und teilweise in Troisdorf, die in der Baulast des Landesbetriebs Straßen.NRW liegen, hat ein Gespräch mit dem Verkehrsministerium NRW stattgefunden. Dabei wurde festgestellt, dass Straßen.NRW selbst keine Planung macht, stattdessen die Kommunen die Bauherrenfunktion von Straßen.NRW übernehmen sollen und die Radwege an Landes- und Bundesstraßen eigenständig planen und bauen. Diesbezüglich laufen Abstimmungen zwischen Straßen.NRW und den beteiligten Kommunen.
- Die Projektkoordination/Öffentlichkeitsarbeit wurde an ein externes Gutachterbüro unter Federführung des Rheinisch-Bergischen Kreises vergeben (Laufzeit wurde bis Mitte 2024 verlängert). Der Rhein-Sieg-Kreis finanziert die Projektkoordination anteilig mit.
- Der eingereichte Förderantrag beim Bundesamt für Logistik und Mobilität zur Fortführung des Projekts und Umsetzung der Planungsvereinbarungen über die weitere Projektkoordination, Öffentlichkeitsarbeit und die weitere Projektumsetzung wurde in der Projektauswahl aufgrund begrenzter Fördermittel nicht berücksichtigt. Sobald nähere Informationen vorliegen, wird der Fachbereich 4-10 dazu im Ausschuss für Planung und Verkehr berichten.
- Zur Verabredung des weiteren Vorgehens zur Projektumsetzung hat im Oktober 2023 eine Sitzung zwischen den beteiligten Projektpartnern stattgefunden.
- Es ist verabredet, die bestehe Kooperation zwischen den Kommunen bis 2026 zu verlängern.

2.4 Regionales Hochschul-Innovations-Centrum (RHIC) (Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Rhein-Sieg-Kreis, Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid)

Ziel der Maßnahme „Regionales Hochschul-Innovations-Centrum" ist es, ein multifunktionales Centrum einzurichten, das unterschiedliche Akteure aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft miteinander verbindet. Damit sollen die Kompetenzen der Hochschule mit den Leistungen der Wirtschaftsförderung gebündelt

und den zivilgesellschaftlichen Akteuren und Unternehmen im eher ländlich geprägten Raum zugänglich gemacht werden. Ziel ist eine verstärkte regionale Gründungsaktivität im Bereich zivilgesellschaftlicher Initiativen und sozialer Innovationen. Das RHIC bündelt unterschiedliche Expertisen und bildet so einen Mehrwert für das Bergische RheinLand. Gemeinsam mit weiteren Vorhaben im Rahmen der REGIONALE 2025 wird das Vorhaben in ein regionales Innovationsnetzwerk eingebettet.

Aktueller Stand: B-Status

- Das Projekt wurde am 19.03.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem B-Status versehen.
- Als möglicher Standort für das RHIC kommt das Thurn-Gelände (vgl. Projekt-Nr. 3.15) in Neunkirchen-Seelscheid in Betracht.
- Es ist angedacht, beide Projekte RHIC und Thurn-Gelände (s. Nr. 3.15) gemeinsam zu entwickeln. Das Projekt RHIC soll perspektivisch einen Nutzungsbaustein im Rahmen der Nachnutzung des Thurn-Geländes darstellen.
- Zwischen den Gemeinden Neunkirchen-Seelscheid und Much sowie der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, dem Rhein-Sieg-Kreis und der REGIONALE 2025-Agentur finden regelmäßige Gespräche statt.

2.5 Denkschmiede Hennef/Coworking Hennef – Innovation Lab (Scienceloft GmbH)

Ziel des Projektes „Denkschmiede Hennef" ist es, einen Ort zu schaffen, an dem sich innovative, kreative und an digitalen Themen interessierte Menschen treffen können, um ihre Ideen, Visionen und Innovationen mit erfahrenen, regionalen Unternehmen zu teilen, weiterzuentwickeln und umzusetzen. Erreicht werden soll dieses Ziel durch ein Angebot, bestehend aus: Coworking, Beratung, Customer Experience Lab und Weiterbildung. Verbindendes Thema dieser Bereiche sind digital unterstützte Kundenbindungsmaßnahmen, sog. Smart Services. Diese werden durch die strategische Beratung im Service Experience Lab erlebbar gemacht. Das Angebot der Denkschmiede Hennef möchte den Handel, Startups und etablierte Unternehmen dabei unterstützen, solche Smart Services erfolgreich zu entwickeln und anzuwenden. Ziel ist eine langfristige Zufriedenheit und Bindung der Kunden vor Ort.

Aktueller Stand: B-Status

- Seit Oktober 2021 läuft die privatfinanzierte Testphase des Coworking-Spaces als „Pop-up-Phase" außerhalb einer Förderung in der Hennefer Innenstadt.
- Das Projekt wurde am 27.10.2021 mit der Vergabe des B-Status durch den Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 ausgezeichnet.
- Das Projekt „Denkschmiede" soll mit Transfer-Spaces für Service-Innovationen, Weiterbildung und Vernetzung erweitert werden. Dazu wurde Anfang 2023 vom Projektträger eine Bewerbung für den EFRE/JTF-Call „Regio.NRW" beim PTJ eingereicht.
- Das Gutachtergremium des EFRE/JTF-Call „Regio.NRW" hat für das Projekt im Mai 2023 eine Förderempfehlung ausgesprochen.

- Der Vollantrag zur EFRE-Förderung wird vom Projektträger vorbereitet und im Januar 2024 bei der Bezirksregierung Köln eingereicht werden.
- Der inhaltliche Fokus/die Zielgruppe des Projekts wird stärker auf Handwerk und Mittelstand ausgerichtet.

2.6 Gesamtperspektive Erlebnis Brölkorridor (Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)

Ziel des Projekts ist eine integrierte Gesamtbetrachtung des Bröltals und seiner Nebentäler im Sinne einer weiteren Attraktivitätssteigerung des Projektraums für einheimische Bevölkerung und für Besucherinnen und Besucher. Im Fokus steht dabei die Angebotsentwicklung des touristischen- sowie des Alltagsradverkehrs entlang der stillgelegten Trasse der ehemaligen Bröltalbahn. Diese soll erlebbar gemacht und anhand seiner Historie Besucherinnen und Besucher durch den Erlebnisraum führen. Ergänzende Maßnahmen und Angebote werden entlang des zentralen Radweges im Projektraum arrondiert.
Das Gutachten der „Gesamtperspektive Erlebnis Brölkorridor" enthält unterschiedliche eigenständige Einzelmaßnahmen. Diese wurden im Rahmen des Arbeitskreises „REGIONALE 2025 im Rhein-Sieg-Kreis" am 23.08.2021 durch den Gutachter vorgestellt.

a. Radweg Brölkorridor in verschiedenen Abschnitten südlich der Sieg sowie im Bröltal in der Gemeinde Ruppichteroth.
b. Entwicklung verschiedener Portal-Standorte zur Vermittlung der Industriegeschichte im Projektraum (Stadt Hennef, Gemeinde Ruppichteroth, Gemeinde Windeck).
c. Entwicklung ergänzender Rad- und Wanderwege in Form von Schleifen im Projektraum (Hennef, Ruppichteroth, Much, Windeck, Neunkirchen-Seelscheid).
d. Entwicklung von Sichtbeziehungen zur Bröl und Rastpunkten im Projektraum (Hennef, Ruppichteroth).

Aktueller Stand: B-Status

a) Lückenschlüsse Radweg:

- Der Lückenschluss *Quirrenbach* (Stadt Königswinter) wird nicht weiterverfolgt, da naturschutzfachliche Eingriffe zu erwarten sind. Diese Lücke bleibt bestehen.
- Der Lückenschluss *Dahlhausen – Hanfmühle (K6)* (Stadt Hennef) wird aufgrund naturschutzfachlicher Bedenken der UNB ebenfalls nicht weiterverfolgt. Der alternative Vorschlag der Kreisverwaltung für die Routenführung über einen Wirtschaftsweg wird von der Stadt Hennef aufgrund fehlender finanzieller Kapazitäten nicht befürwortet.
- Der Lückenschluss *Hanfmühle – Landesgrenze (K38)* (Stadt Hennef) wird durch den Fachbereich 4-11 im Rahmen von Radwegen an Kreisstraßen geplant.
- Der Lückenschluss in der Gemeinde Ruppichteroth (ca. 950m Länge) soll als

Bürgerradweg (L86 zwischen Einmündung K17 und der Ortslage Berg) entwickelt werden. Dazu wurde von 4-10 Projektdossier bei Straßen.NRW eingereicht. Die Zustimmung zur Entwicklung als Bürgerradweg von Straßen.NRW liegt vor.

- Der Kreistag hat die Verwaltung am 28.09.2023 mit der Aufgabe der zentralen Koordination des Bürgerradwegs betraut, sofern die Kostenübernahme der Planungs-, Bau- und Grunderwerbskosten durch Straßen.NRW sichergestellt ist. Eine entsprechende Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Rhein-Sieg-Kreis und Straßen.NRW dazu soll zeitnah geschlossen werden. Die Federführung liegt beim Fachbereich 4-10.
- Der RSK strebt an, für den Brölkorridor erste Themenrouten auszuweisen. Diese sollen als Rundwege konzipiert werden. Die Federführung liegt beim Fachbereich 4-10.

b) Portale:

Im Rahmen des vorliegenden Gutachtens wurden jeweils ein Portal in Windeck, in Ruppichteroth und in Hennef vorgeschlagen.

- Zum **Portal Grube Silberhardt** in Windeck ist bereits ein Architekturbüro mit ersten Planungen des Erweiterungsbaus des Besucherbergwerks beauftragt. Erste architektonische Entwürfe zu den Erweiterungsbauten liegen seit Ende Juli 2023 vor. Der Rhein-Sieg-Kreis finanziert die Planungen anteilig mit.
- Das Portal an den „Schönenberger Kalkwerken" wird von der Gemeinde aufgrund einer nicht realistischen Umsetzungsperspektive nicht weiterverfolgt. Stattdessen soll ein gemeindliches Wirtschaftsgebäude – aktuell als Archiv genutzt – in unmittelbarerer Nähe zum Rathaus in Ruppichteroth zum **Portal Ruppichteroth** entwickelt werden.
- Zur kurzfristigen Bestandssicherung des **Portals Landgasthofs Bröl** in Hennef werden verschiedene Förderzugänge zwischen der Stadt Hennef, Rhein-Sieg-Kreis und Region Bergisch-Sieg e.V. eruiert.
- Zur inhaltlichen Ausgestaltung der **Portale in Hennef und Ruppichteroth** soll ein externes Büro zur Erarbeitung eines Gutachtens beauftragt werden. Die Ausschreibung wird in Zusammenarbeit mit dem Rhein-Sieg-Kreis und der Gemeinde Ruppichteroth von der Stadt Hennef durchgeführt. Dieses Gutachten wird vom Rhein-Sieg-Kreis finanziert.

c) Ergänzende Rad- und Wanderwege

- Die gutachterlich vorgeschlagenen Radwegeschleifen basieren auf dem Knotenpunktsystem und ergänzen den Radweg Brölkorridor.
- Für die Radwegeschleifen im Rhein-Sieg-Kreis sind keine Lückenschlüsse/baulichen Maßnahmen notwendig.
- Zur Einrichtung der Radwegeschleifen ist die Einbindung in ein entsprechendes Vermittlungssystem erforderlich. Die Ausweisung erfolgt nach der Einrichtung des Radwegs Brölkorridor.
- Die gutachterlich vorgeschlagenen und von den Kommunen eingebrachten

Wanderwege werden durch die Kommunen eigenständig entwickelt.

d) Sichtbeziehungen und Rastplätze

- Mögliche Suchräume zur Einrichtung von Sichtbeziehungen zur Bröl wurden gutachterlich vorgeschlagen und mit dem Fachbereich der UNB des Rhein-Sieg-Kreises abgestimmt. Diese sollen mit Rastplätzen am Radweg Brölkorridor gekoppelt bzw. ergänzt werden.
- Die Standorte dieser Einrichtungen orientieren sich an der Wegeführung des Radwegs Brölkorridor und sollen parallel zum Radweg eingerichtet werden.

2.7 Erlebnisareal „Burg und Museumsdorf Windeck" (Gemeinde Windeck, Rhein-Sieg-Kreis)

Aufbauend auf dem städtebaulich orientierten Tourismuskonzept Windeck/Waldbröl wird das Vorhaben „Erlebnisareal Burg und Museumsdorf Windeck" entwickelt. Ziel der Maßnahme ist es, die Burg Windeck und das Museumsdorf Altwindeck gemeinsam zu betrachten und in einen integrierten Gesamtzusammenhang einzubetten. Dabei sind gleichermaßen Ansätze in beiden Teilbereichen angedacht. Beispielsweise können an der Burg verträgliche bauliche Maßnahmen oder digitale Konzepte (Augmented Reality) umgesetzt werden, um die Historie zu vermitteln und einen außerschulischen Lernort zu gestalten. Die mögliche Neugliederung des Museumsdorfes könnte die Errichtung eines Dorfgemeinschaftshauses mit Funktionen des Museums und gesellschaftlichen Elementen enthalten.

Aktueller Stand: B-Status

- Der Stand des Vorhabens wurde in der letzten Sitzung des AWDT am 09.11.2022 ausführlich dargestellt. Die Verwaltung wurde mit der weiteren Projektentwicklung und –Umsetzung beauftragt.
- Das Vorhaben wurde am 15.12.2022 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem B-Status im Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 hochgestuft.
- Die Projektbewerbung zum Erlebnisareal Burgruine Windeck wurde am 31.01.2023 im Erlebnis.NRW eingereicht. Der Gutachterausschuss hat in seiner Entscheidung am 21.06.2023 keine Förderempfehlung ausgesprochen.
- Am 22.08.2023 fand unter Beteiligung des Rhein-Sieg-Kreises (Fachbereiche 01, 01.1 und 66) und der REGIONALE 2025-Agentur ein Erörterungsgespräch bzgl. der Ablehnungsgründe mit Vertreterinnen und Vertretern der Bezirksregierung Köln sowie des Projektträger Jülich (PTJ) statt.
- Auf Grundlage dieser Gesprächsergebnisse findet derzeit eine grundsätzliche Neukonzeption des Projekts statt, in welcher die Burg in ein räumlich größer gefasstes Gesamtkonzept eingebunden werden soll. Ein Workshop zur Diskussion und weiteren Schärfung des Konzepts hat mit Vertreterinnen und Vertretern der beteiligten Akteure (RSK 01, 01.1, 01.3, 66, Gemeinde Windeck, REGIONALE 2025-Agentur) am 24.10.2023 in Besucherzentrum des Naturregion Sieg in Windeck-Schladern stattgefunden.

- Es ist geplant, am 31.01.2024 einen modifizierten Antrag in der zweiten Runden des Erlebnis.NRW einzureichen.

2.8 Grenzenlos – Nachhaltiges Qualitätsmanagement für die öffentliche Infrastruktur im Bergischen RheinLand und Südwestfalen am Beispiel des Tourismus

(Naturarena Bergisches Land GmbH, Zweckverband Naturpark Bergisches Land, Sauerland Tourismus e.V., Naturpark Sauerland- Rothaargebirge e.V., Touristikverband Siegerland-Wittgenstein e.V. und Sauerländischer Gebirgsverein e.V.)

Mit dem Projekt „Grenzenlos – Öffentliche Infrastruktur nachhaltig managen" soll eine funktionierende, digitale Erfassung der öffentlichen Infrastruktur für Rad- und Wanderwege als (notwendige) Basis für die zukünftige Pflege und das Management entwickelt werden. Über ein digitales Infrastrukturmanagementsystem sollen die vorhandenen Elemente wie Erlebnisstationen, Sitzbänke oder Wegweiser digital erfasst und die Pflege, Wartung und Entwicklung von neuen Produkten und Angeboten vereinfacht werden. Ziel ist es, ein Managementsystem mit hohen Qualitätsstandards sowie klaren Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten zu entwickeln. Bei dem Projekt handelt es sich um ein Kooperationsprojekt mit der REGIONALE Südwestfalen.

Aktueller Stand: B-Status

- Das Projekt wurde in der Sitzung des Lenkungsausschusses der REGIONALE 2025 am 15.12.2022 mit dem B-Status versehen.
- Eine Kooperationsvereinbarung zwischen den Projektbeteiligten liegt vor.
- Zum 31.01.2023 wurde fristgerecht durch den Zweckverband Naturpark Bergisches Land die Skizze zu „Grenzenlos" beim EFRE Erlebnis.NRW eingereicht. Das Projekt wurde zur Förderung vorgeschlagen. Gegenwärtig wird der Vollantrag durch den Zweckverband Naturpark Bergisches Land als Konsortialführer vorbereitet. Die Förderquote beträgt 85%. Zuständig ist die Bezirksregierung Arnsberg.
- Die notwendigen Eigenanteile des Naturparks Bergisches Land werden über die Verbandumlage finanziert. Die Eigenanteile der Naturarena Bergisches Land werden nach einem Flächenschlüssel auf die beteiligten Tourismusorganisationen (für RSK über Naturregion Sieg) zu gleichen Teilen auf drei Jahre verteilt.

2.9 Food Hubs – *ehem. Regionale Wertschöpfungszentren im Bergischen RheinLand*

(Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, REGIONALE 2025-Agentur)

Mit dem Projekt sollen die Wertschöpfung für regionale Lebensmittel-Produkte dauerhaft gestärkt und die kulturlandschaftlichen Strukturen im Bergischen RheinLand langfristig erhalten werden. Dazu fehlen jedoch momentan die notwendigen Verarbeitungsstrukturen. Es sollen im Projekt regionale Wertschöpfungszentren aufgebaut und fehlende Verarbeitungsstrukturen ergänzt werden, damit echte

regionale Produkte in relevanten Mengen im Bergischen RheinLand und den angrenzenden Ballungsräumen vermarktet werden können. Dazu zielt das Projekt in erster Linie auf Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung ab. Netzwerkaufbau und Vernetzung von Akteuren stellen einen weiteren Projektbaustein dar.

Aktueller Stand: B-Status

- Das vorliegende Gutachten hat eine regionale Schlachtstätte als wichtigste Infrastruktur-Maßnahme identifiziert.
- Das Projekt wurde am 07.04.2022 vom Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem B-Status ausgestattet.
- Der Projektträger und die REGIONALE 2025-Agentur führen Gespräche um Fördermöglichkeiten zur Finanzierung des Vorhabens eruiert.
- Die Kreise Oberberg, Rhein-Berg und Rhein-Sieg begleiten die weitere Projektkonzeption.

3. Projekte mit C-Status

3.1 Agger erleben (Rhein-Sieg-Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis)

Das Vorhaben „Agger erleben" befasst sich mit potenziellen Entwicklungsmöglichkeiten entlang der Agger zwischen Lohmar und Overath. Ziel ist es, die Agger als natürliches Landschaftselement für die Bevölkerung erlebbar zu machen. Das Projekt möchte beispielhaft im Projektraum zwischen Lohmar und Overath zeigen, wie in Kombination von wasserwirtschaftlichen Maßnahmen, Erholungsnutzung und städtebaulicher Gestaltung eine verträgliche Entwicklung von Flussläufen erfolgen kann. In mehreren Handlungsbereichen im Untersuchungsraum sollen dazu Ansätze z.B. mit Landschaftspark-Elementen und Zugängen zum Wasser bei gleichzeitiger Entwicklung der Uferbereiche umgesetzt werden. Verknüpfungen mit dem in räumlicher Nähe liegenden Agger-Sülz-Radweg werden berücksichtigt.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 10.04.2019 vom Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem C-Status ausgestattet.
- Die Kreise Rhein-Sieg-Kreis (federführend) und der Rheinisch-Bergische Kreis haben in Zusammenarbeit mit den Städten Lohmar und Overath ein externes Büro mit der Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie beauftragt.
- Die Machbarkeitsstudie unter der Federführung der beiden Kreise RSK und RBK wurde abgeschlossen und liegt nun vor.
- Die Verwaltung hat die Machbarkeitsstudie der Stadt Lohmar zur Verfügung gestellt. Nach synoptischer Auswertung der Studie durch die Stadt Lohmar soll entschieden werden, welche (Teil)Maßnahmen des Projekts weiterentwickelt werden können.
- Das weitere Vorgehen ist zwischen den beteiligten Kommunen und Kreisen noch abzustimmen.

3.2 Natur und Geschichte erleben – Weitsicht Heckberg (Gemeinde Much)

Der Heckberg in der Gemeinde Much ist ein ehemaliger „Horchposten" der NATO und damit eins von mehreren Relikten des Kalten Krieges im Bergischen RheinLand. Ziel des Projekts ist es, die aufgelassene militärische Liegenschaft einer neuen Nutzung zuzuführen. In unmittelbarer Nähe zu überregionalen Fernwanderwegen gelegen, bietet der Heckberg einen guten Ausgangspunkt, um eine touristisch geprägte Inwertsetzung zu realisieren. Zudem ist geplant, einen Ort zum Erleben sowie zum Erhalt der Natur zu entwickeln. Das Projekt ist eingebettet in die Projektfamilie „Hinterlassenschaften des Kalten Krieges" der REGIONALE 2025 und zeigt damit den bespielhaften Umgang mit aus der Nutzung gefallenen Liegenschaften.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 10.04.2019 vom Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem C-Status ausgestattet.
- Ein von der Gemeinde Much beauftragtes Büro hat ein Konzept zur Nachnutzung der Liegenschaft Heckberg erstellt.
- Die Verhandlungen zum Verkauf der Liegenschaft zwischen der Gemeinde Much und der BImA wurden beendet. Seitens der BImA besteht keine Verkaufsabsicht. Diese wird den Funkturm weiter betreiben und die weiteren Bestandsgebäude perspektivisch zurückbauen.

3.3 Wohnen und Arbeiten an der Sieg (Gemeinde Windeck)

Mit dem Projekt „Wohnen und Arbeiten an der Sieg" sollen brachgefallene Flächenpotenziale in der Gemeinde Windeck genutzt werden, um integrierte Quartiere zu entwickeln. Ziel ist es, das Potenzial von existierenden Einrichtungen, der guten Schienenanbindung und der angrenzenden Naturräume der Sieg zu nutzen, um attraktive, neuartige Wohnstandorte und attraktive Arbeitsangebote zu entwickeln. Für das Vorhaben stehen mögliche Entwicklungsräume in Rosbach und Schladern im Fokus. Das Vorhaben bietet die Möglichkeit, die Attraktivität als Wohn-, Arbeits- und Freizeitstandort weiterzuentwickeln und brachliegende Potenziale zu heben.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 21.04.2020 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Die Nachnutzung der Industriebrachen werden im Rahmen der „Gemeindeentwicklungsstrategie" weiterverfolgt. Hierzu liegt ein Gutachten eines externen Büros mit dem Titel „Das neue Ländchen. ZukunftsOrt Windeck" vor, dessen Ergebnisse dem Gemeinderat vorgestellt wurden.

a) Entwicklungsraum Rosbach:

- Ein Nutzungskonzept eines privaten Investors liegt vor. Die Gemeinde wird das B-Plan-Verfahren einleiten, sobald die Voraussetzungen dafür durch den Investor geschaffen wurden. Über NRW.URBAN/BauLandPartner soll die städtebauliche Verbindung als Anschluss an den Ortskern geprüft und ein angepasster

Rahmenplan erstellt werden. Die Gemeinde Windeck ist in erste Gespräche zur Gestaltung des Bahnhofsumfelds mit go.Rheinland eingestiegen.
- Notwendige Änderung des FNP für das Plangebiet ist zwischen der Gemeinde und der Bezirksregierung Köln in der Abstimmung.

b) Entwicklungsraum Schladern:
- Der private Eigentümer des Geländes plant in Abstimmung mit der Gemeinde Windeck und dem BauLandPartner ein Quartierskonzept als „Urban Village" mit einer Wohndichte überwiegend mit 3-4 Vollgeschossen als Mehrgenerationenquartier und Räume für KMU zu entwickeln. Ziel ist es, Wohnen und Arbeiten, an einem mit ÖPNV gut erschlossenen Standort, zu verbinden.

3.4 Nachnutzung Altbau Antoniuskolleg (Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid)

Der leerstehende Altbau des Antoniuskollegs in der Ortslage Neunkirchen besitzt ortsbildprägenden Charakter. Ziel des Vorhabens ist es, den Gebäudeteil einer neuen Nutzung zuzuführen und somit zu einer Belebung des Ortskerns von Neunkirchen beizutragen. Angedacht ist die Entwicklung eines „Dritten Ortes", der zur Begegnung einlädt und unterschiedliche Funktionen für die Gesellschaft in Neunkirchen-Seelscheid übernehmen kann. Dazu wurden in einer Machbarkeitsstudie verschiedene Nutzungen wie die Gemeindebücherei, ergänzende Funktionen der gleichnamigen Schule sowie Räumlichkeiten für Bürgerschaft, Vereine und Ehrenamt vorgeschlagen.

Aktueller Stand: C-Status
- Das Projekt wurde am 30.11.2020 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Die Machbarkeitsstudie zur Nachnutzung des Altbaus des Antoniuskollegs wurde fertiggestellt. Verschiedene Nutzungsformen wurden erarbeitet und auf ihre Machbarkeit untersucht. Der Rhein-Sieg-Kreis hat die Studie finanziert.
- Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie wurden dem Ältestenrat der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid vorgestellt. Die Gemeinde hat aktuell mitgeteilt, dass das Projekt „ruhend" gestellt wird.
- Kein neuer Sachstand.

3.5 Gesundheitslandschaft im südlichen Bergischen RheinLand (Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis, Das Bergische)

Im Rahmen des Projektes soll das südöstliche Bergische RheinLand mit verschiedenen Maßnahmen zu einer Gesundheitslandschaft entwickelt werden. Gemeinsam suchen die beteiligten Kommunen nach Möglichkeiten, die Landschaft therapeutisch zu nutzen und sie im Sinne einer präventiven Gesundheitsmaßnahme als Erholungsraum zu entwickeln. Dabei geht es um ein nachhaltiges Erleben von Wald und Gewässer, das durch gezielte Besucherlenkung eine Balance zwischen Landschaftsschutz und Nutzung herstellt. Darüber hinaus sollen Leistungsträger untereinander besser

vernetzt, gemeinsame Angebotspakete entwickelt und die Gesundheitslandschaft vermarktet werden. Ziel ist es, nicht nur Gäste anzusprechen, sondern gleichzeitig auch Mehrwerte für die lokale Bevölkerung zu schaffen.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 30.11.2020 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Ein vom Rhein-Sieg-Kreis beauftragtes Fachbüro hat eine Potenzialanalyse im südlichen Bergischen RheinLand durchgeführt.
- Zwischen Mai und Oktober 2023 haben Abstimmungstermine zwischen dem Gutachter, den Kreisen, den touristischen Einheiten und den Kommunen stattgefunden, mit dem Ziel die Maßnahmenvorschläge zu konkretisieren und in den Abschlussbericht einzubringen.
- Der vorläufige Endbericht des Gutachtens liegt vor.
- Die wesentlichen Ergebnisse des Gutachtens werden in der Sitzung des Arbeitskreises REGIONALE 2025 am 13.11.2023 vom Gutachter vorgestellt.

3.6 Rheinische Obstwiesen - Landschaft Schmeckt! (Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis e.V., Rhein-Sieg-Kreis, REGIONALE 2025-Agentur)

Ziel des Projekts ist es, Management- und Vermarktungsstrukturen aufzubauen, um die für das Bergische RheinLand typischen Kulturlandschaftselemente der Streuobstwiesen dauerhaft zu pflegen und zu erhalten. Die Streuobstwiesen beinhalten hohe Mengen ungenutzter Obstmengen, die durch das Vorhaben einer Verwertung und Inwertsetzung zugeführt werden sollen. Für die Verwertung und Vermarktung bedarf es passgenauer Organisationsstrukturen für die Pflege und Ernte, notwendige Lager- und Transportmöglichkeiten sowie Vermarktungskanäle entlang der Wertschöpfungskette. Ein weiteres Element des Vorhabens ist der Erhalt und die Vermittlung von Natur und Artenvielfalt.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 30.11.2020 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Das grundsätzliche Potenzial des Obstbestands und der anfallenden Fruchtmengen wurde von der Biologischen-Station erfasst. Der Rhein-Sieg-Kreis hat die Basiserfassungen anteilig finanziert.
- Eine öffentliche Ausschreibung durch die zvs des RSK zur Vergabe eines Gutachtens hat kein positives Ergebnis ergeben. Daher wurde in Abstimmung mit der zvs mit einer möglichen Bietergemeinschaft eine Verhandlungsvergabe durchgeführt. Diese Bietergemeinschaft hat ein modifiziertes Angebot vorgelegt. Auf Grundlage dieses Angebots wurde die Bietergemeinschaft Ende Oktober 2023 durch den Rhein-Sieg-Kreis beauftragt. Die Arbeiten werden Mitte November 2023 beginnen.
- Der Rhein-Sieg-Kreis finanziert die Studie anteilig mit.

3.7 SIEG_Schützen.Erholen.Erleben (Rhein-Sieg-Kreis)

Wie alle Gewässerflächen im Bergischen RheinLand steht auch die Sieg unter einem zunehmenden Nutzungsdruck. Um Nutzungskonflikte zwischen Erholungsnutzung und Naturschutz zu minimieren, wird der Siegkorridor gutachterlich untersucht. Am Ende des Gutachtens stehen Maßnahmenbündel, die Sieg und ihre Nutzungen in einen größeren, integrierten Betrachtungsraum einbetten und mögliche differenzierte Nutzungsansätze und Besucherlenkung in den erweiterten Korridor bewirken. Ein wichtiger Baustein besteht darin, die gewässernahen Erholungsbereiche insgesamt zu qualifizieren und naturnah weiter zu entwickeln, in Teilbereichen aber auch wirksam zu unterbinden oder zu beschränken. Gleichzeitig sollen ausgewählte Erholungsbereiche attraktiver gestaltet und mit (reversibler) Infrastruktur aufgewertet werden.
Die Entwurfsfassung des Gutachtens „SIEG.Schützen.Erholen.Erleben" enthält unterschiedliche Maßnahmenbestandteile. Mögliche Förderzugänge bestehen über den EFRE 2021-2027:

- Maßnahmen aus dem Bereich Natur- und Umweltschutz.
- Entwicklung von ErholungsUfern auf Grundlage der Gewässernahen Erholungsbereiche zur Entlastung besonders schützenswerter Bereiche der Sieg.
- Besucherlenkung zur Entlastung der Sieg.
- Entwicklung alternativer Kühlungsorte vornehmlich in den Siedlungsbereichen außerhalb der Siegufer, um diese zu entlasten.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 30.11.2020 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Ein von der Kreisverwaltung beauftragtes externes Planungsbüro hat auf Basis von zwei Workshops Maßnahmenvorschläge erarbeitet. Die Workshops wurden unter Beteiligung der Fachdienststellen des Kreises, der Sieg-Anrainer Kommunen und der Bezirksregierung Köln durchgeführt.
- Die wesentlichen Ergebnisse des Gutachtens wurden in der Sitzung des Arbeitskreises der REGIOANLE 2025 im Rhein-Sieg-Kreis am 16.05.2023 vom Gutachterbüro vorgestellt.
- Aktuell finden verwaltungsinterne Abstimmungen zwischen den beteiligten Fachbereichen des Rhein-Sieg-Kreises statt, um ein gemeinsames Projektverständnis zu entwickeln und das weitere Vorgehen abzustimmen.
- über die konkrete Umsetzung der im Gutachten vorgeschlagenen Maßnahmen sind Gespräche sowohl mit der Bezirksregierung Köln (Eigentümerin fast aller Flächen entlang der Sieg) als auch mit den Anrainer-Kommunen (Kühlungsorte abseits der Sieg) zu führen.

3.8 Waldkrankenhaus Windeck (N.N.)

Das der Stadt Köln gehörende und Anfang des 20. Jh. als Lungenklinik genutzte und nun seit mehreren Jahren leerstehende Gebäude des Waldkrankenhauses soll im Rahmen der REGIONALE 2025 einer nachhaltigen Folgenutzung zugeführt werden.

Aktueller Stand: C-Status

- Ein privater Projektträger hatte für die Immobilie ein Konzept für eine Nachnutzung entwickelt, sich jedoch vom Projekt verabschiedet.
- Das Projekt wurde am 10.04.2019 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Das Vorhaben ist derzeit auf „ruhend" gestellt.
- Kein neuer Sachstand.

3.9 Die Bergische Ader – Städtedreieck entlang der B56 (Stadt Lohmar, Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid)

Mit dem Projekt „Bergische Ader" beabsichtigt die Stadt Lohmar, den Stadtteil Birk zukunftsfähig weiterzuentwickeln. Im Mittelpunkt des Projekts stehen die Fragestellungen einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung, die Stärkung von Daseinsvorsorgeeinrichtungen sowie neuer Mobilitätsangebote. Die Entwicklung des Vorhabens baut auf den Befunden des InHK Birk auf.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 28.08.2018 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Durch die Umsiedlung der Schule sowie der Feuerwehr werden in der Ortslage Birk große Flächenpotentiale geschaffen.
- Zur Reaktivierung der freiwerdenden Fläche erarbeitet die Stadt Lohmar in Zusammenarbeit mit NRW.Urban und einem Planungsbüro konzeptionelle Vorgaben in Form eines „Lastenhefts". Ziel ist es, mehrere städtebauliche Varianten zu entwickeln.

3.10 Teichlandschaft Lohmarer Wald (Stadt Lohmar (Federführung), Stadt Siegburg, Wald&Holz NRW, Rhein-Sieg-Kreis, REGIONALE 2025-Agentur, Biologische Station Rhein-Sieg-Kreis e.V., privater Fischzuchtbetrieb)

Mit dem Projekt soll die Teichlandschaft im Lohmarer Wald als Erholungsgebiet erhalten, der Wald wieder aufgeforstet und gegen weitere Schäden des Klimawandels geschützt sowie der Fischzuchtbetrieb langfristig erhalten werden. Ein zentraler Aspekt ist es, die unterschiedlichen Nutzungsinteressen und Ansprüche, die von Forst- und Teichwirtschaft, Naturschutz sowie Besucherinnen und Besuchern an den Kulturlandschaftsraum gestellt werden, in Einklang zu bringen.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Vorhaben wurde am 19.03.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem C-Status versehen und in den Qualifizierungsprozess aufgenommen.
- Die Entwicklung der Teichlandschaft wird gutachterlich durch eine Arbeits-Gemeinschaft aus insgesamt vier Planungsbüros untersucht. Der Entwurf des Gutachtens liegt vor.
- Der Rhein-Sieg-Kreis finanziert das Gutachten anteilig mit.

3.11 Perspektive Laubwald (Oberbergischer Kreis (Federführung), Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)

Das Projekt „Perspektive Laubwald" nimmt die nachhaltige Nutzung und Bewirtschaftung von Laubholz entlang der gesamten Wertschöpfungskette in den Blick. Ziel ist es, geeignete Vermarktungs- und Verarbeitungsmöglichkeiten für den klimafreundlichen Rohstoff zu entwickeln und gleichzeitig Laubwälder als wichtige Lebensräume für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten des Bergischen RheinLandes zu erhalten. In diesem Zusammenhang könnte ein „Regionales Wertschöpfungszentrum Holz", das Holzmengen sortiert und bereitstellt, zu einer besseren Vermarktung des Holzes aus dem Privatwald des Bergischen RheinLandes beitragen. Neben neuen Vermarktungs- und Verwertungswegen soll darüber hinaus die Entwicklung innovativer Holzprodukte zusammen mit Wissenschaftspartnern in den Blick genommen werden. Zur Sicherung der Biodiversität sollen parallel Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität im Einklang mit der Nutzung von Laubholz erarbeitet und umgesetzt werden. Als weiterer Baustein ist ein regionales Bildungsnetzwerk geplant, das Wissen und Kompetenzen an die Akteure vor Ort vermittelt.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 19.03.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem C-Status versehen und in den Qualifizierungsprozess aufgenommen.
- In Abstimmungsgesprächen zwischen dem OBK, der Bezirksregierung Köln und dem zuständigen Ministerium konnte bisher keine Finanzierungszusage erreicht werden.

3.12 Intakter Wasserschutzwald – Quelle für sauberes Wasser und ruhige Erholung (Wupperverband; Aggerverband; Kreise)

Das Vorhaben adressiert die Nutzungskonflikte zwischen Natur- und Wasserschutz sowie der Freizeitnutzung in den Schutzgebieten der Gewässerräume im Bergischen RheinLand.

Aktueller Stand: C-Status

- Auf Antrag vom Agger- und Wupperverband wurde das Projekt mit Beschluss des Lenkungsausschusses am 27.10.2021 mit der Vergabe des C-Status in den aktiven Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Der bisherige Projektträger Aggerverband hat in Abstimmung mit dem

Wupperverband angekündigt, sich aus dem Projekt zurückzuziehen.
- Das Projekt wird zunächst „ruhend" gestellt.

3.13 Gewerbeflächen neu denken (Rheinisch-Bergischer Kreis, Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)

Im Rahmen dieses Vorhabens sollen die Bestandsgewerbegebiete hinsichtlich unterschiedlicher Fragestellungen wie z.B. Erreichbarkeit, Aufenthaltsqualität, energetische Sanierung von Bestandsgebäuden, bessere Ausnutzung von Flächen und Immobilien gutachterlich untersucht werden. Aus den Befunden sollen im Weiteren Maßnahmen abgeleitet werden, um die Bestandsgewerbegebiete neu aufzustellen und zukunftsfähig zu machen.

Aktueller Stand: C-Status

- Auf Antrag der drei Kreise (Federführung RBK) wurde das Vorhaben mit Beschluss des Lenkungsausschusses am 27.10.2021 mit der Vergabe des C-Status in den aktiven Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Inzwischen konnte die Oberbergische Aufbaugesellschaft (OAG) mit der Prozesssteuerung beauftragt werden. Die Beauftragung umfasst die inhaltliche Entwicklung, sowie eine erste Ansprache von Akteuren sowie die Akquise von Fördermitteln. Der Rhein-Sieg-Kreis finanziert die Projektentwicklung anteilig mit.
- Im Rhein-Sieg-Kreis sollen je ein Gewerbegebiet in Hennef und Eitorf untersucht werden.
- OAG hat eine Erfassung der Basisdaten der zu untersuchenden Gewerbegebiete bei den betroffenen Kommunen durchgeführt. Es ist verabredet, Gespräche mit möglichen Fördermittelgebern (z.B. Ministerien NRW) zu führen, um geeignete Planungsbüros mit der konkreten Untersuchung zu beauftragen.

3.14 Zukunftswerkstatt für nachhaltiges Handwerk (N.N.)

Das Ziel der Zukunftswerkstatt ist der Aufbau eines Standortes als Informations- und Beratungsstruktur im östlichen Rhein-Sieg-Kreis. Dort sollen zielgruppenspezifisch die Potenziale für Nachhaltigkeit im Handwerk aufgezeigt und durch Beratung/Coaching bei der individuellen beruflichen Zukunftsplanung der Nutzerinnen und Nutzer vermittelt werden. Die Zukunftswerkstatt soll ein Demonstrationszentrum, Werkstätten, Beratungs- und Tagungsräume sowie einen Handwerkerhof beinhalten.

Aktueller Stand: C-Status

- Auf Antrag der Geschäftsstelle Bonn/Rhein-Sieg der Handwerkskammer zu Köln (HWK) wurde das Projekt mit Beschluss des Lenkungsausschusses am 27.10.2021 mit der Vergabe des C-Status in den aktiven Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Die HWK als Initiator des Projekts wird aufgrund fehlender personeller Ressourcen das Projekt nicht weiterverfolgen.
- Das Vorhaben ist „ruhend" gestellt.

3.15 Innovations-Quartier Thurn (Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid, Gemeinde Much, GKU Neunkirchen-Seelscheid/Much)

Das Thurn-Areal in Neunkirchen-Seelscheid war bis 2021 ein Standort der Spül- und Waschmittelproduktion. Es umfasst ca. 14 ha Gewerbefläche, die jedoch nicht vollständig bebaut sind. Die Entwicklungsgesellschaft des Kommunalunternehmens der Gemeinden Much und Neunkirchen-Seelscheid hat das Gelände erworben. Im Rahmen des REGIONALE 2025-Projekts soll eine Nutzungsperspektive als „Innovations-Quartier" für das brachgefallene Produktionsgelände entwickelt werden und die Fläche in ein interkommunales und modernes Gewerbegebiet umgewandelt werden. Auf dem Gelände befinden sich gegenwärtig große Lagerhallen, Labore, eine Kantine, sowie Büro- und Besprechungsräume. Im Rahmen der Projektentwicklung sollen verschiedene Nutzungsvarianten eruiert werden.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 15.12.2022 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Zur Projektentwicklung wurde ein Konsortium aus drei Gutachterbüros von dem GKU Neunkirchen-Seelscheid/Much beauftragt. Ziel ist die integrierte Entwicklung verschiedener Nutzungsszenarien für das Areal.
- Die bisher entwickelten Nutzungsszenarien wurden in einer Werkstatt am 28.03.2023 der Bürgerschaft in Neunkirchen-Seelscheid vorgestellt.
- Zum Zusammenhang zwischen den Projekten Thurn-Gelände und RHIC, siehe Nr. 2.4.

3.16 Ehemalige Synagoge Ruppichteroth (Gemeinde Ruppichteroth)

Die Immobilie der ehemaligen Synagoge befindet sich im Besitz der Gemeinde Ruppichteroth. Mit dem Projekt soll die Synagoge reaktiviert und zu einem lebendigen Erinnerungsort entwickelt werden. So entsteht ein Begegnungsort, an dem sich Menschen austauschen und vernetzen. Damit verknüpft das Projekt Vereinsaktivitäten der Menschen vor Ort mit religiösem Leben, Kultur und Bildung.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt ist seit Januar 2023 als Pilotprojekt in den Aktivierungsprozess „Das gute Leben selbst gemacht!" (vgl. Kapitel 4.2) aufgenommen.
- Der Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 in der Sitzung am 24.05.2023 mit der Vergabe des C-Status das Projekt in den aktiven Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Zur Realisierung des Projekts sollen zivilgesellschaftliche Träger- und Finanzierungsmodelle erprobt werden.
- Am 29.11.2023 findet eine Ideenwerkstatt stattfinden, um die Bürgerschaft in die Projektentwicklung einzubeziehen.
- Eine Steuerungsgruppe (Gemeinde Ruppichteroth, zivilgesellschaftliche Akteure aus Ruppichteroth, RSK und Gutachterbüro) trifft sich regelmäßig, um gemeinschaftlich das Projekt zu konkretisieren.

4. Aktivierungs- und Transferprozesse

Im Rahmen der REGIONALE 2025 werden unter der Bezeichnung „**Aktvierungs- und Transferprozesse**" drei Schwerpunktthemen unter der Federführung jeweils der drei Kreise bzw. der REGIONALE Agentur bearbeitet. Sie sollen in den zentralen Kernthemen weitere, beispielhafte Projekte initiieren, relevante Zukunftsfragen auf regionaler Ebene behandeln, Akteure vernetzen, Wissen aufbauen und zusätzliche konkrete Projekte vor Ort generieren. Die drei Aktivierungsprozesse wurden in enger Kooperation zwischen der REGIONALE 2025-Agentur, dem Rheinisch-Bergischen Kreis, dem Rhein-Sieg-Kreis, dem Oberbergischen Kreis und dem Region Köln/Bonn e.V. konzipiert.

1) **Ressourcenlandschaft (Alles Ressource!)**: Transformation zu einer regionalen, grünen Wirtschaft. Die administrative Federführung hat der Rhein-Sieg-Kreis.
2) **Knotenpunkte des öffentlichen Lebens (Das gute Leben selbst gemacht!):** Physische Orte der Daseinsvorsorge. Die administrative Federführung hat der Rheinisch-Bergische Kreis.
3) **Aus der Zeit gefallen (Weiter geht's!)**: Flächen und Gebäude in Transformation. Die administrative Federführung hat der Oberbergische Kreis.

4.1 Aktivierungsprozess Ressourcenlandschaft (Rhein-Sieg-Kreis (Federführung), REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Oberbergischer Kreis)

Im Rahmen einer Grundlagenstudie (vgl. https://www.regionale2025.de/system/download/?file=reg2025_grundlagenstudie_ressourcenlandschaft_brl.pdf) wurden die im Bergischen RheinLand vorhandenen Ressourcenpotenziale identifiziert und in einem Wertschöpfungsrechner quantifiziert. Die Grundlagenstudie betrachtet fünf Ressourcenfelder – Wasserwirtschaft, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Energiewirtschaft und Abfallwirtschaft – hinsichtlich der Potenziale. Im Rahmen des Aktivierungsprozesses sollen die Zusammenarbeit zwischen Akteuren zielgerichtet verstärkt, neue Kooperationen etabliert und Projektvorhaben angestoßen werden.

Aktueller Stand

- Der mit Mitteln der EFRE-Förderphase 2014-2020 finanzierte „Aktivierungsprozess Ressourcenlandschaft" wurde Ende Februar 2023 formal abgeschlossen. Der Rhein-Sieg-Kreis hatte die Konsortialführerschaft für den Aktivierungsprozess inne und war für die vollständige administrative Abwicklung des Aktivierungsprozesses zuständig.
- Im Rahmen der Prozessbearbeitung wurde eine Vielzahl unterschiedlicher (online) Formate, wie Akteurswerkstätten, themenbezogene Fallwerkstätten, Themenabende und Exkursionen zu den Themen „Zirkuläre Wertschöpfung", „Ressourcenschonend Bauen", „nachhaltiges Wassermanagement", „Dezentrale Energiesysteme", „Grüner Wasserstoff" sowie „Regionale Lebensmittel" durchgeführt.
- Die Bewirtschaftung der EFRE-Mittel wurde am 26.06.2023 von der Bezirksregierung Köln in Räumlichkeiten des Rhein-Sieg-Kreises ohne Beanstandungen geprüft. Die bewilligten zuwendungsfähigen Kosten werden in voller Höhe erstattet.
- Der Schlussverwendungsnachweis wurde vom Fachbereich 01.1 erstellt und zum 30.09.2023 bei der Bezirksregierung Köln eingereicht. Damit ist das Prozess formal abgeschlossen.
- Verschiedene Projektansätze, die sich aus dem Aktivierungsprozess ergeben haben, werden durch die Kreise und die REGIONALE 2025-Agentur weiterentwickelt. Es wird angestrebt, tragfähige Projektvorschläge in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufzunehmen.
- Der Aktivierungsprozess wurde von der Bezirksregierung Köln für die Auszeichnung EFRE-Stars für exzellente EFRE-Projekte vorgeschlagen. Dazu wurde eine Bewerbung eingereicht. Das Projekt ist als Finalist ausgewählt worden.
- Der Prozess wird am 13.11.2023 in der Sitzung des Arbeitskreises der REGIONALE 2025 vorgestellt.

4.2 „Das Gute Leben selbst gemacht" – Knotenpunkte des öffentlichen Lebens im Bergischen RheinLand (Rheinisch-Bergischer Kreis (Federführung), Oberbergischer

Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)

Als „Knotenpunkte des öffentlichen Lebens" sind physische Orte zu verstehen, die sowohl einen Beitrag zur Daseinsvorsorge leisten als auch das Gemeinwohl stärken. Sie fördern Begegnungen und Vernetzung der Menschen untereinander. Zudem bieten sie eine Kombination aus bedarfsgerechten Nutzungen, zu denen Treffpunkte, Einkaufsmöglichkeiten, Arbeitsräume, Lernangebote, Kulturprogramme, Sozialberatung, etc. gehören können. Knotenpunkte des öffentlichen Lebens sorgen dafür, dass auch kleinmaßstäbliche Orte nicht „nur" dem Wohnen dienen, sondern auch für Nutzungsmischung sorgen.

Aktueller Stand

- Der Aktivierungsprozess „Knotenpunkte des öffentlichen Lebens" wurde im Sommer 2022 begonnen und wird mit Mitteln der Dorferneuerung des Landes NRW in Höhe von 160.761,25 € gefördert. Die Gesamtkosten betragen 247.325 €. Die Eigenanteile werden von den drei Kreisen zu gleichen Teilen getragen. Das Projekt hat eine Laufzeit bis Ende 2024. Formale Trägerin des Projekts ist der Rheinisch-Bergische Kreis.
- Zur Durchführung des Prozesses wurde eine Kooperationsvereinbarung zwischen den drei Kreisen RBK, RSK und OBK geschlossen.
- In den Prozess wurden kreisübergreifend insgesamt sieben Pilotprojekte aufgenommen. Im Rhein-Sieg-Kreis sind es die Projekte „Synagoge in Ruppichteroth" (s. Nr. 3.16), das „Bürgerzentrum Windeck" und das Projekt „Eco:Much" in Much. Alle Projekte werden durch ein externes Gutachterbüro in ihrer Projektentwicklung individuell aktiv unterstützt. In allen Projekten werden „Bürgerwerkstätten" stattfinden, um die Bürgerinnen und Bürger sowie weitere ehrenamtliche Akteure vor Ort für die jeweiligen Projekte zu aktivieren.
- Am 24.03.2023 hat ein Forum als online-Veranstaltung mit 60 Teilnehmenden stattgefunden. Ziel dieser Veranstaltung war es, einem breiteren Adressatenkreis interessante Best-Practice Beispiele vorzustellen und über den Prozess zu informieren. Ein weiteres Forum ist Ende 2023 geplant.
- Am Samstag, 23.09.2023 hat eine Exkursion zu verschiedenen Best-Practice Beispielen zu bürgerschaftlich entwickelten gemeinwohlorientierten Projekten in NRW stattgefunden.
- Der Beirat, der sich aus sieben Personen aus den Bereichen Wissenschaft/Forschung, Anwendung/Praxis und Finanzierung zusammensetzt, tagt im November 2023 im Kreishaus Siegburg.

4.3 „Weiter geht's" – Bestände weiterdenken, weiterentwickeln, weiternutzen
(REGIONALE 2025-Agentur (Federführung), Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)

Ziel des Projektes ist es, leerstehende Liegenschaften einer neuen Nutzung zuzuführen oder nicht nachnutzbare Gebäude zurückzubauen und die Flächen der Natur freizugeben.

Aktueller Stand

- Eine von der REGIONALE 2025-Agentur in Auftrag gegebene Studie „Aus der Zeit gefallen" hat aufgegebene Immobilien, Leerstände und aus der Nutzung gefallene Gebäude im Bergischen RheinLand erfasst.
- Der Prozess wird als dritter Aktivierungsprozess in der REGIONALE 2025 unter der Federführung der REGIONALE 2025-Agentur in Zusammenarbeit mit dem Rhein-Sieg-Kreis, dem Rheinisch-Bergischen Kreis und dem Oberbergischen Kreis durchgeführt.
- Ein Planungsbüro wurde im Juli 2023 mit der inhaltlichen und organisatorischen Begleitung des Aktivierungsprozesses beauftragt.
- Der Kick-Off Termin zur Projektbearbeitung fand am 10.08.2023 statt. Eine Steuerungsgruppe, unter Beteiligung des RSK, des OBK, des RBK sowie der REGIONALE 2025-Agentur, ist eingerichtet.
- Bis zum Jahr 2025/2026 sind verschiedene Veranstaltungsformate geplant.

5. Grundlagenstudien

5.1 Neue Räume für Arbeit (REGIONALE 2025-Agentur (Federführung), Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)

Die Studie „Neue Räume für Arbeit" soll die Ausgangssituation und Perspektiven für neue Arbeitsformen (z.B. Coworking) im eher ländlich geprägten Raum beschreiben und Handlungsempfehlungen erarbeiten.

Aktueller Stand

- Ein von der REGIONALE 2025-Agentur beauftragtes Büro untersucht gutachterlich die Rahmenbedingungen für „Neue Räume für Arbeit/Coworking Spaces" im Bergischen RheinLand.
- Die Grundlagenstudie ist abgeschlossen. Der Abschlussbericht liegt vor.

5.2 Regionale Fahrradinfrastruktur im Bergischen RheinLand (Rheinisch-Bergischer Kreis (Federführung), REGIONALE 2025-Agentur, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)

Bei der Studie handelt es sich um eine Basiserfassung der vorhandenen Radwegeinfrastruktur im Bergischen RheinLand. Die im Ergebnis entwickelten Befunde können als Grundlage für radwegebezogene Maßnahmen genutzt werden.

Aktueller Stand

- Unter der Federführung des Rheinisch-Bergischen Kreises und in enger Abstimmung mit dem Rhein-Sieg-Kreis, dem Oberbergischen Kreis und der REGIONALE 2025-Agentur wurde ein Planungsbüro mit der Erstellung einer Grundlagenstudie beauftragt. Die Ergebnisse wurden in der Sitzung des PVA am 17.03.2022 durch den Gutachter vorgestellt.

- Die Studie ist abgeschlossen. Der Abschlussbericht liegt vor.
- Der Rhein-Sieg-Kreis hat die Grundlagenstudie anteilig mitfinanziert.
- Der Netzentwurf wurde dem Verkehrsministerium des Landes NRW für das landesweite Radvorrangnetz gemäß Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetz des Landes als regionaler Vorschlag unterbreitet.
- Aktuell wird das Gespräch mit dem Verkehrsministerium NRW gesucht mit dem Ziel, die Maßnahmen der Grundlagenstudie in das landesweite Vorrangnetz aufzunehmen.

5.3 Ambulante ärztliche Versorgung im Bergischen RheinLand (Oberbergischer Kreis (Federführung), REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)

Die Grundlagenstudie zur ärztlichen Versorgung im Bergischen RheinLand betrachtet die Fragestellung, welche Entwicklungen in diesem Sektor in den kommenden Jahren zu erwarten sind (Aufgabe von Kassensitzen qua Alter, Verlagerung von Bedarfen und demografischer Wandel). Die Studie soll Handlungsempfehlungen für die Region erarbeiten.

Aktueller Stand

- Unter der Federführung des Oberbergischen Kreises und in enger Abstimmung mit dem Rhein-Sieg-Kreis, dem Rheinisch-Bergischen Kreis und der REGIONALE 2025-Agentur wurde ein externes Büro zur Erarbeitung eines Gutachtens beauftragt.
- Im Rahmen der Projektbearbeitung wurden die Kommunen (Bürgermeisterinnen und Bürgermeister), die Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein, niedergelassenen Hausärzten sowie die Krankenhäuser im Projektraum in die Grundlagenerfassung in Form von Gesprächsterminen bzw. Befragungen durch das Gutachterbüro an der Studie beteiligt. Der Rhein-Sieg-Kreis finanziert die Grundlagenstudie anteilig mit.
- Der Bericht liegt den drei Kreisen vor.
- Der Gutachter wird die wesentlichen Ergebnisse des Gutachtens in der Sitzung des Ausschusses für Inklusion und Gesundheit am 07.11.2023 vorstellen.

Im Auftrag:

(Rosenstock)

RHEIN-SIEG-KREIS **ANLAGE** 6

DER LANDRAT **zu TO.-Pkt.** 3.4

01.2 Wirtschaft

Mitteilung
für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Ausschuss für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus	20.11.2023	Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt	Sachstandsbericht: Geförderter Breitbandausbau im Rhein-Sieg-Kreis

Mitteilung:

- Laufendes Projekt „Weiße-Flecken-Förderung“

Dieser erste Förderaufruf umfasst die Haushalte, die zum Zeitpunkt der damaligen Markterkundung mit weniger als 30 Mbit/s im Download versorgt wurden, sowie 184 Schulen im Rhein-Sieg-Kreis. Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung haben die Kommunen den Rhein-Sieg-Kreis beauftragt das Förderverfahren stellvertretend durchzuführen.

Die Telekom ist derzeit noch in sechs Kommunen tätig: Hennef, Lohmar, Königswinter, Sankt Augustin, Siegburg und Troisdorf. Geplante Fertigstellung ist weiterhin Ende 2023.
Westconnect hat den vertraglich festgelegten Ausbau abgeschlossen, allerdings müssen noch ein paar nachträglich in das Förderprojekt aufgenommene Adressen angeschlossen werden. Die dafür beantragten weiteren Mittel sind vom Fördergeber bisher nicht freigegeben, sodass diese Anschlüsse noch nicht gebaut werden konnten. eifel-net hat als einziges Telekommunikationsunternehmen im Projekt seine Ausbaumaßnahmen vollständig abgeschlossen. Im Frühjahr 2023 hatte sich der Investor des Mutterunternehmens Glasfaser Direkt zurückgezogen, was dazu führte, dass Glasfaser Direkt Insolvenz anmeldete. Inzwischen wurde in „CarMa“ ein neuer Investor gefunden und das Insolvenzverfahren erfolgreich abgeschlossen; das Unternehmen ist somit wieder operativ handlungsfähig. Das Fachamt hat über eine formelle Mitteilung

des Landrats -24.10.2023- an alle Kreistagsfraktionen informiert.

In den beigefügten Übersichten „Breitbandausbau Weiße Flecken und Schulen“ ist der aktuelle Ausbaustand in den Kommunen dargestellt (**Anhang 1 und 2**).

- Sonderaufruf „Gewerbegebiete“

Im Rahmen dieses zweiten Projektaufrufs werden 34 Gewerbegebiete in zehn Kommunen ans Glasfasernetz angeschlossen. Nach Abschluss des Vergabeverfahrens wurden im Juli beim Bund die Anträge auf Zuwendung in endgültiger Höhe gestellt. Die Gesamtfördersumme für die zehn Projekte beläuft sich auf etwa zwölf Millionen Euro.
Am 16.10. übermittelte der Projektträger „atene KOM“ Nachforderungen für vier Projekte. Mit Unterstützung der bezuschlagten Netzbetreiber stellt das Fachamt derzeit die fehlenden bzw. zu korrigierenden Unterlagen zusammen, um diese über die Online-Plattform des Projektträgers einreichen zu können.

Nach positiver Bescheidung durch den Bund und Gewährleistung der Finanzierung können die bereits abgestimmten Zuwendungsverträge mit den beauftragten Telekommunikationsunternehmen unterschrieben und die Anträge zur Ko-Finanzierung beim Land gestellt werden.

- Projektaufruf „Graue Flecken-Förderung“

Im Graue-Flecken-Programm (Gigabitförderung 2.0) sind alle Anschlüsse förderfähig, die aktuell und perspektivisch in den kommenden drei Jahren mit weniger als 200 Mbit/s symmetrisch bzw. 500 Mbit/s im Download versorgt sind bzw. werden. Für Adressen, die mit FTTH oder Kabel (HFC-Netz) angebunden sind, kann somit keine Förderung beantragt werden, für FTTC-Gebiete hingegen schon.
Pro Förderantrag kann ein Gesamtvolumen von bis zu 200 Millionen Euro beantragt werden.

Die Verwaltung hat am 05.10.2023 einen Förderantrag über die Online-Plattform des Projektträgers eingereicht. Am Landkreisprojekt beteiligen sich folgende Kommunen: Bad Honnef, Eitorf, Königswinter, Lohmar, Neunkirchen-Seelscheid, Rheinbach, Swisttal und Windeck. Die beantragte Fördersumme beträgt 76.780.000,00 Euro (davon 38.390.000,00 Euro Bundesförderung).
Für die Nicht-Teilnahme der anderen Kommunen war entweder der verbindlich angemeldete eigenwirtschaftliche Komplettausbau eines Telekommunikationsunternehmens oder die Höhe des Eigenanteils ausschlaggebend.

Wie in den vergangenen Förderprojekten beträgt die Förderquote des Bundes 50 %. Das Land übernimmt weitere 30 %. Für die Kommunen ist ein Eigenanteil in Höhe von 20 % zu entrichten. Bei Kommunen, die zum Zeitpunkt der Bewilligung des Landes als finanzschwach einzustufen sind, erhöht sich der Fördersatz des Landes auf 40 %.

Im Vergleich zu den vergangenen Förderaufrufen hat der Bund einen Priorisierungsmechanismus für die Bescheidung von Förderanträgen eingeführt, durch den Antragsteller mit höherem Nachholbedarf vorrangig bewilligt werden. Zudem wurden mithilfe eines Verteilungsschlüssels Landesobergrenzen festgelegt, um eine gleichmäßigere Verteilung der Fördermittel auf alle Bundesländer zu erreichen. In diesem Jahr stellt der Bund drei Milliarden Euro an Fördermitteln bereit, von denen 400 Millionen Euro für NRW reserviert sind.
Laut Auskunft des Projektträgers wurde diese Obergrenze von der beantragten Fördersumme aller Projekte in NRW vor Ablauf der Frist am 15.10.2023 überschritten. Demzufolge wird es in NRW zu einem Ranking der Förderanträge kommen. Mit einer Entscheidung über die Bewilligung des Förderantrags ist bis spätestens Mitte Dezember zu rechnen. Die Verwaltung wird über eine Bewilligung oder Absage unverzüglich berichten.

Im Auftrag:

(Rosenstock)

Anhang 1: Sachstand Schulen
Anhang 2: Sachstand Haushalte

Sachstand Ausbau der Haushalte "Weiße Flecken" (Stand November 2023

Kommune	Cluster	Los	Ausbauendes Unternehmen	Planung	Tiefbauarbeiten	Dokumentation	Inbetriebnahme/Ausbau abgeschlossen	Geplantes Bauende
Eitorf (nur Rodder)		HL 1	Westenergie	abgeschlossen; buchbar				
Ruppichteroth		HL 1		abgeschlossen; buchbar				
Much		HL 1		fertig	fertig	Restarbeiten	FTTC/FTTH-Ausbau überwiegend abgeschlossen; Einzeladressen anzubinden	Dez 23
Windeck		HL 1		abgeschlossen; buchbar				
Niederkassel (nur Stockem)		SEL 5		abgeschlossen; buchbar				
Much		SEL 3	eifel-net	abgeschlossen; buchbar				
Rheinbach (nur Sürst-Hardt)		SEL 11		abgeschlossen; buchbar				
Ruppichteroth	1	HL 2	Telekom	abgeschlossen; buchbar				
Neunkirchen-Seelscheid	2	HL 2		abgeschlossen; buchbar				
Eitorf	5	HL 2		abgeschlossen; buchbar				
Königswinter/ BH Aegidienberg	6	HL 2		abgeschlossen; buchbar				
Niederkassel	12	HL 2		abgeschlossen; buchbar				
Wachtberg	9	SEL 6		abgeschlossen; buchbar				
Bornheim (Roi, Her, Mer)	7	SEL 13		abgeschlossen; buchbar				
Swisttal		SEL 16		abgeschlossen; buchbar				
Swisttal (nur Odendorf)	8	SEL 8		abgeschlossen; buchbar				
Rheinbach (nur Groß Schlebach)		SEL 10		abgeschlossen; buchbar				
Meckenheim		SEL 14		abgeschlossen; buchbar				
Meckenheim		SEL 15		abgeschlossen; buchbar				
Meckenheim		SEL 4		abgeschlossen; buchbar				
Hennef/Uckerath	11	HL 2		fertig	erfolgen			Dez 23
Sankt Augustin (Men, Ndp.)/ Troisdorf (Oberl)/ Siegburg (Kal)	10	SEL 12		fertig	erfolgen			Dez 23
Lohmar/Much	4	HL 2		fertig	erfolgen			Dez 23
Königswinter Oberpleis	3	HL 2		fertig	erfolgen			Dez 23

HL = Hauptlos, SEL = Sondereinzellos

Anhang 1
zu Anlage 6
zur VO.-Pkt. 3.4

Sachstand Schulausbau (Stand November 2023)

Anhang 2

Kommune	Anzahl anzuschließende Schulen	Tiefbau noch nicht abgeschlossen	Tiefbau abgeschlossen*	befinden sich in der Dokumentation	Inbetriebnahme/ Ausbau abgeschlossen**	geplante Fertigstellung
Alfter	8	0	8	0	8	fertiggestellt
Bad Honnef	13	0	13	0	13	fertiggestellt
Bornheim	16	0	16	0	16	fertiggestellt
Eitorf	8	0	8	0	8	fertiggestellt
Lohmar	7	0	7	0	7	fertiggestellt
Neunkirchen-Seelscheid	6	0	6	0	6	fertiggestellt
Niederkassel	8	0	8	0	8	fertiggestellt
Rheinbach	11	0	11	0	11	fertiggestellt
Ruppichteroth	6	0	6	0	6	fertiggestellt
Swisttal	3	0	3	0	3	fertiggestellt
Wachtberg	6	0	6	0	6	fertiggestellt
Windeck	9	0	9	0	9	fertiggestellt
Meckenheim	9	0	9	0	9	fertiggestellt
Much	1	0	1	0	1	fertiggestellt
Sankt Augustin	17	0	17	17	0	Dez 23
Siegburg	6	0	6	6	0	Dez 23
Hennef	17	4	13	0	13	Dez 23
Troisdorf	20	17	3	0	3	Dez 23
Königswinter	13	2	11	0	11	Dez 23
Summe	**184**	**23**	**161**	**23**	**138**	

* Der technische Ausbau ist abgeschlossen. Die Dokumentation ist noch nicht abgeschlossen. Die Dokumentation ist Voraussetzung für die Buchbarkeit des Anschlusses.

** Ausbau und Dokumentation sind abgeschlossen. Die Schulen können den Glasfaseranschluss nutzen.

Anhang 2 zu Anlage 6 zu TO.-Pkt. 34

RHEIN-SIEG-KREIS
DER LANDRAT

ANLAGE 7
zu TO.-Pkt. 3.5

01.5 Tourismus

Mitteilung
für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Ausschuss für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus	20.11.2023	Kenntnisnahme

Tagesordnungs-punkt	**Sachstandsbericht: Strategische Ausrichtung des Tourismus im Rhein-Sieg-Kreis**

Mitteilung:

Auf Grundlage des Touristischen Leitbildes des Rhein-Sieg-Kreises (Entwurffassung) und der politischen Beschlüsse sind folgende Projekte in Planung bzw. Umsetzung:

Allgemein:
Um das touristische Leitbild weiter zu schärfen, soll es Workshops mit den Akteuren innerhalb des Rhein-Sieg-Kreises sowie Unterstützung durch externe Fachexpertise geben (entsprechende Büros/Hochschulen werden noch in diesem Jahr angefragt.)

Derzeit finden Abstimmungen zum **Aufbau einer Website für den Tourismus im Rhein-Sieg-Kreis** als Microsite unter www.rhein-sieg-kreis.de statt. Mit den Kolleginnen der Öffentlichkeitsarbeit und der Agentur, die die Website betreut, wurden hier erste Fragen zur technischen Umsetzung wie etwa der Anbindung der touristischen Datenbank destination.data, der Schnittstelle zu Outdooractive (Touren) und dem Buchungssystem feratel deskline geklärt.

Digitalisierung: Inbetriebnahme von über **20 digitalen Infostelen** (In- und Outdoor) im RSK. Die digitale Gästeinformation wurde im Rahmen des REACT EU-Förderprogramms über die Tourismus & Congress GmbH Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler umgesetzt. Auf den Stelen wird die PWA Bonn/Rhein-Sieg mit Umkreissuche ab dem Standort präsentiert. Datengrundlage sind von den Kommunen bereitgestellte Daten, die in den Data Hub NRW fließen.

Zu den im Leitbild bereits herausgearbeiteten **Produktlinien** (die auch in der Online-Umfrage so bestätigt wurden) sind folgende Maßnahmen in Planung bzw. Umsetzung:

Produktlinie 1: Aktivtourismus (Wandern und Radfahren)

- Online-Kampagne als komoot-Collection für 10 Wander- und Radtouren im RSK (2023)
- ÖPNV-Kampagne zusammen mit den Verkehrsbetrieben für Wander- und Radrouten im RSK, die gut an den ÖPNV angebunden sind (2024)
- Radweg Sieg: Stärkere Ausrichtung auf die Zielgruppe Familie mit Kindern durch Verbesserung der Beschilderung mit Hinweisen auf familienfreundliche Angebote, Einführung eines Maskottchens, Aufwertung der bestehenden Rastplätze zu Erlebnisstationen wie bspw. an der Apfelroute (LEADER-Antrag in Vorbereitung)
- Wasserburgenroute: Abstimmung mit der Münsterland-Touristik, um evtl. einen gemeinsamen EFRE-Antrag mit der 100-Schlösser-Route einzureichen

Produktlinie 2: Naturerlebnis (und Produktlinie 4: Flusslandschaften)

- Attraktive Rast- und Aufenthaltsplätze sowie Versorgungsmöglichkeiten an den Strecken (LEADER-Antrag in Vorbereitung)

Produktlinie 3: Regionale Produkte

- Konzept zur Vermarktung Regionaler Produkte:
  Aufbau eines kreisweiten Netzwerkes in Zusammenarbeit mit den Produzenten und Naturparken; aufbauend auf den bereits bestehenden Netzwerken an der Apfelroute und im Naturpark Siebengebirge (Ausschreibung in Arbeit)

Produktlinie 5: (Kulturelle) Orte mit Identität

- Erste Ideen zum einem Konzept „Besondere Orte“
  Orte mit Geschichte(n) – Lieblingsorte – Geheimtipps - beeindruckende Orte mit einer besonderen Bedeutung
- bisher eher unbekannte Orte, die durch ihre Geschichte interessant werden
- Die Plätze sollen die Besucher durch die erzählte Geschichte inspirieren
- Die Orte können individuell entdeckt werden, keine auffällige Beschilderung oder Infotafeln vor Ort
- Bsp.: Sauerland-Seelenorte - sauerland-wanderdoerfer.de

Produktlinie 6: Tagungen & Seminare: hier sind Maßnahmen abhängig von den anstehenden Entscheidungen hinsichtlich der Tourismus & Congress GmbH, wo das Kongressmarketing derzeit angesiedelt ist, aber für die Tagungsstätten im Rhein-Sieg-Kreis nicht zufriedenstellend umgesetzt wird.

Geplante Maßnahmen zu den Querschnittsthemen:

Inklusion (Barrierefreiheit bzw. Zugänglichkeit für Alle): Konzept zur Kennzeichnung touristischer Angebote (gemäß Antrag)
Nach den Kriterien „Reisen für Alle" sind bisher drei Einrichtungen im RSK zertifiziert: Hotel Fit Much, Schauplatz Petersberg, Schloss Drachenburg
Momentan findet eine Bestandserfassung der Angebote statt.

Nachhaltigkeit: Die geplanten Projekte zur ÖPNV-Anbindung und der Vermarktung Regionaler Produkte zahlen auf dieses Thema besonders ein.

Allgemein:
Aktuell laufen die Abstimmungen die **Stadt Troisdorf** als neuen Gesellschafter in die Naturregion Sieg GbR aufzunehmen. Hierzu zählen u.a. die Entwicklung eines neuen Erlebnisweg Sieg, eines Kinderwanderweges (bereits markiert) und die Zuwegung des Fernwanderweges Natursteig Sieg von Siegburg zur Mündung.

Touristikverein Bergisch Hoch 4:
Anfang November wurde in einer Mitgliederversammlung beschlossen, den Verein nicht aufzulösen, sondern ruhen zu lassen. Die vier Kommunen hatten ihre Mitgliedschaft bereits fristgerecht gekündigt.

Die Verwaltung wird über die weitere Entwicklung hier regelmäßig informieren.

Im Auftrag:

(Rosenstock)